



Institut für Katholische Theologie

„Das in Artikel 5 Abs. 2 Satz 4 des Konkordats bezeichnete Institut der Hochschule Vechta nimmt für sein Fachgebiet die Aufgaben einer Fakultät wahr“ (NHG, § 54 Abs. 1 Satz 1).

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Elmar Kos (11.07.2018 – 30.06.2020)

Telefon: 04441 15-392

E-mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Jun.-Prof. Dr. Britta Baumert, Stellvertreterin des Direktors
(11.07.2018 – 30.06.2020)

Telefon: 04441 15-392

E-mail: britta.baumert@uni-vechta.de

Sekretariat

Petra Blömer

Gerda Büssing

Telefon: 04441 15-401

Telefax: 04441 15-449

E-mail: petra.bloemer@uni-vechta.de

gerda.buessing@uni-vechta.de

kt@uni-vechta.de

Homepage

<http://www.uni-vechta.de/katholische-theologie/home/>

Anschrift

Universität Vechta

Institut für Katholische Theologie

Postfach 1553, D-49364 Vechta

Driverstraße 28, D-49377 Vechta (Besuchsadresse)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Mitglieder des Instituts	4
Studiengänge	5
Statistisches	9
Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder	10
Lehrfähigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta	61
Vechtaer Beiträge zur Theologie	63
Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg	65
Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück	66
Ringvorlesung im Sommersemester 2017 „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus	67
Preis für die beste Studienabschlussarbeit 2019.....	69
Bisher erschienene Tätigkeitsberichte	71

Vorwort

Der Bericht für die Jahre 2017 und 2018 dokumentiert die Leistungen der Mitglieder des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta in Forschung und Lehre im Zeitraum vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2018.

In diesem Zeitraum waren am Institut fünf aktive Professorinnen und Professoren und drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie sechs emeritierte bzw. in den Ruhestand versetzte Professoren tätig. Ihnen allen sei für ihre wichtigen Beiträge zur Arbeit des Instituts in Lehre und Forschung an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Zu den personellen Veränderungen gehört die Ablösung von Herrn Kollegen Prof. Dr. Raimund Lachner vom Amt des Direktors zum 11. Juli 2018. Im Namen des Institutsrates, aber auch ganz persönlich danke ich als sein Nachfolger im Amt des Direktors ihm aufrichtig für seine umsichtige und integrative Amtsführung.

Die dokumentierte Forschungstätigkeit der Mitglieder des Instituts bewegt sich je nach Erkenntnisinteresse und Forschungsziel in verschiedenen Forschungsformaten. Zu nennen ist hierbei zunächst die klassische Einzelforschung; Monographien, Kritische Texteditionen und Wissenschaftliche Kommentare leisten für den Fortschritt der theologischen Wissenschaft unabdingbar notwendige Grundlagenforschung und sind auf langfristige Resultate angelegt. Wissenschaftliche Beiträge in Sammelwerken und theologischen Fachzeitschriften – Aufsätze und Rezensionen – dokumentieren die Vernetzung der Vechtaer Theologinnen und Theologen in internationalen wissenschaftlichen Diskursen, die internationale und fächerübergreifende Austauschforschung – Projekte und Kongressaktivitäten – zeigen die interdisziplinäre Polyvalenz der theologischen Wissenschaft.

Das Leben und die Arbeit im Institut verdankt sich dem vielfältigen Engagement aller seiner Mitglieder. Deshalb danke ich allen Lehrenden – Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen –, die in vielfältiger Weise mit ihrer Arbeit in Lehre und Forschung das Institut prägen. Danken möchte ich ferner den Studentinnen und Studenten sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern im Fachrat Katholische Theologie. Dem kooperativen und vertrauensvollen Umgang verdanken wir alle ein gutes Zusammenarbeiten und auch bei unterschiedlichen Positionen stets zielführende und konstruktive Entscheidungsfindungen. Die Vertretung der Studierenden im Fachrat trägt dazu nicht unmaßgeblich bei.

Ein sehr herzlicher Dank gebührt nicht zuletzt unseren beiden Sekretärinnen, Frau Blömer und Frau Büssing. Mit der ihnen eigenen stets freundlichen und ruhigen Art prägen sie zum Wohle von Dozierenden und Studierenden in besonderer Weise die Atmosphäre im Institut. Mit ihrer Übersicht, Kompetenz und Zuverlässigkeit unterstützen sie nicht nur die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschung und Lehre, sondern entlasten durch ihre verlässliche Vorbereitung und Begleitung der Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung alle Dozierenden, besonders den Direktor.

Mit diesen Dankesworten verbinde ich den Wunsch, dass die kommende Zeit dem Institut für Katholische Theologie bei der Bewältigung all seiner Aufgaben weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen bringe.

*Prof. Dr. Elmar Kos
Direktor*

Mitglieder des Instituts

Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. theol., habil. Elmar Kos (seit 11.07.2018)

Stellvertreter des Direktors:

Jun.-Prof. Dr. Britta Baumert (seit 11.07.2018)

Institutsrat:

Jun.-Prof. Dr. theol. Britta Baumert

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Stephanie Röhl (Wiss. Mitarbeiterin)

Gerda Büssing (MTV)

Hendrik Watzlaw (Studierende)

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

Jun.-Prof. Dr. theol. Britta Baumert

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Eileen Kütke, Wiss. Mitarbeiterin

Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin

Stefanie Röhl, Wiss. Mitarbeiterin

Maximilian Schultes, Wiss. Mitarbeiter

Prof. Dr. theol., habil., Prof. h.c. Egon Spiegel

Emeritierter Professor:

Prof. Dr. phil. Ralph Sauer (em. seit 01.04.1997)

In den Ruhestand versetzte Professoren:

Prof. Dr. theol. Manfred Balkenohl (i. R. seit 01.10.2001)

Prof. Dr. theol. habil., Litt. D. Karl Willigis Eckermann (i. R. seit 01.04.2000)

Prälat Prof. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen (i. R. seit 01.10.2000)

apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch (i. R. seit 31.01.2011)

Altabt Prof. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair (i. R. seit 01.10.2006)

Studiengänge

Im Institut für Katholische Theologie werden folgende Studiengänge betreut:

- **Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS)**
- **Studiengang Master of Education (M. Ed.)**
- **Studiengang BA CS Kulturwissenschaften**
- **Studiengang MA Kulturwissenschaften**
- **Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ der Universität Oldenburg**

Der Studiengang wird vom Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg organisiert. Für diesen Studiengang wurde 2009 zwischen der Universität Oldenburg und der Universität (damals: Hochschule) Vechta ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS):

Modulübersicht des Faches Katholische Theologie (gültig ab WS 2017/18)

KT-1: Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie – Dogmatik – Moraltheologie

- 1.1 Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie
- 1.2 Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik
- 1.3 Grundfragen der Moraltheologie

KT-2: Einführung in die Biblische und in die Historische Theologie

- 2.1 Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge
- 2.2 Exegese und Theologie des Alten Testaments
- 2.3 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick

KT-3: Einführung in die Praktische Theologie

- 3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- 3.2 Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik
- 3.3 Fachdidaktische Grundfragen

KT-4: Differenzierte Biblexegese

- 4.1 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft
- 4.2 Exegese und Theologie des Neuen Testaments
- 4.3 Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament

KT-5: Gott – Jesus Christus – Erlösung

- 5.1 Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments
- 5.2 Gottes- und Trinitätslehre (*Dogmatik*)

KT-6: Christliches Menschen- und Weltbild

- 6.1 Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (*Dogmatik*)
- 6.2 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (*Christliche Sozialwissenschaften*)
- 6.3 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft (*Religionspädagogik*)

KT-7: Kirche – Sakramente – Weltverantwortung

- 7.1 Sakramententheologie (*Dogmatik*)
- 7.2 Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie
- 7.3 Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen der Bioethik bzw. Brauchen wir Gott für die Moral? (*Moraltheologie*)

KT-8: Ökumene – Weltreligionen – Christliche Identität

- 8.1 Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs (*Fundamentaltheologie*)
- 8.2 Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (*Fundamentaltheologie*)
- 8.3 Orientierung durch Tugenden? bzw. Das Gewissen – subjektive Willkür oder objektive Norm? (*Moraltheologie*)

KT-9: Christlicher Glaube und moderne Gesellschaft

- 9.1 Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung der Neuzeit
- 9.2 Postchristliche Moral? bzw. Grundfragen der Medienethik bzw. Religion und Moral im Film (*Moraltheologie*)
- 9.3 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft (*Christliche Sozialwissenschaften*)

KT-10: Fachdidaktik I

- 10.1 Liturgische Bildung
- 10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen

KT-11: Fachdidaktik II

- 11.1 Bibeldidaktik
- 11.2 Ästhetische Bildung

Studiengang Master of Education (M. Ed.):**Modulübersicht des Faches Katholische Theologie**

Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Grundschule

KTM-1: Fachdidaktik Grundschule im Horizont theologischer Bildung

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion

Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion

- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Praxisblock im Umfang von 18 Unterrichtswochen

Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Haupt-, Real- und Oberschule

KTM-1: Fachdidaktik Haupt-, Real- und Oberschule im Horizont theologischer Bildung

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion

Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion

- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Praxisblock von fünf Monaten

Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

Statistisches**1. Studierendenstatistik****Wintersemester 2019/20**

Bachelor Combined Studies (BA CS):	162
Master of Education (M.Ed.)	56
Zertifikat Erweiterungsfach Grundschule	3
Promotion	4
Insgesamt: 225 Studierende	

Wintersemester 2018/19

Bachelor Combined Studies (BA CS):	177
Master of Education (M.Ed.)	46
Zertifikat Erweiterungsfach Grundschule	1
Ohne Abschluss	1
Promotion	5
Insgesamt: 230 Studierende	

2. Prüfungen

Abschlüsse im Bachelor Combined Studies (BA CS) und im Master of Education (M.Ed.)

Prüfungsjahr 2019 60

Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder

BIBLISCHE THEOLOGIE: EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Driverstraße 28, Raum N 122, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-408

E-Mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Methodologie neutestamentlicher Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Textsemiotik / Lesetheorien
- Markusevangelium / Johannesevangelium
- Koptische Texte aus Nag Hammadi / Apokryphen
- Gender Studies und das Neue Testament

Projekt

- „Der zweite Thessalonicherbrief“ für die Reihe *Novum Testamentum Patristicum*: Ein patristischer Kommentar zum Neuen Testament (hg. von Andreas Merkt, Tobias Nicklas und Joseph Verheyden), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Auslegen, wie wir es verstehen, und verstehen, wie die Väter ausgelegt hatten: Unter diesem Motto könnte man das Ziel des interdisziplinären Projektes ‚*Novum Testamentum Patristicum*‘ erfassen. Diese innovative und breit angelegte Forschung verbindet die patristische mit der neutestamentlichen Exegese unter der hermeneutischen Zielsetzung, ein fundiertes, reflektiertes, aus dem Schatz der kirchenväterlichen Auslegung gewachsenes und kompetentes Textverständnis zu ergründen. Dieses Ergebnis soll dem Leser: (1) ein tiefgründiges, klares Textverständnis vermitteln, (2) eine erweiterte, aus der Perspektive der neutestamentlichen Wissenschaft reflektierte Kompetenz für die kirchenväterliche Auslegung bieten, und (3) eine vollständige, nur hier verfügbare Dokumentation der dieser Recherche zugrunde liegenden Quellen vom 1. Jh. n. Chr. bis zum 9. Jh. n. Chr. vorlegen.
Die realisierte Interdisziplinarität zeigt sich in je einem Beitrag zum Neuen Testament (Punkt 1), zur theologischen Hermeneutik (Punkt 2) und zur Kirchengeschichte (Punkt 3), die im Kommentar harmonisch ineinandergreifen.
Nicht nur eine hochwertige Textauslegung, sondern auch der Anspruch auf Vollständigkeit in der Eruiierung der Quellen kennzeichnet die Qualität dieses Projektes. Zum ersten Mal wird hier sowohl Neutestamentlern als auch Kirchengeschichtlern und jeder/m Theologin/-en eine Fülle an ansonsten unübersichtlichem Material aus der patristischen Auslegung des Neuen Testaments zur Verfügung gestellt, geordnet, erklärt und ausgewertet.

Publikationen

- *Der zweite Brief an die Thessalonicher: Ein großes Bild vom Bösen und seiner Überwindung*, in: Egbert Ballhorn, Georg Steins, Regina Wildgruber, Uta Zwingenberger (Hgg.), Anfänge. 73 Ouvertüren: Die Buchanfänge der Bibel und ihre Botschaft, Gütersloh 2018, 586-591
- *James, Protevangelium of*, in: Paul van Geest, Bert Jan Lietaert Peerbolte (Hgg.), Brill Encyclopedia of Early Christianity, Leiden forthcoming (online 2018.10.15: https://referenceworks.brillonline.com/entries/brill-encyclopedia-of-early-christianity-online/james-protevangelium-of-SIM_00001740?s.num=6&s.f.s2_parent=s.f.book.brill-encyclopedia-of-early-christianity-online&s.q=James)
- *Geburt und Jungfräulichkeit im Protevangelium des Jakobus* – forthcoming
- *„Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36). Die „Kultur der Barmherzigkeit“ bei Papst Franziskus als Antwort auf die Weltkrise aus neutestamentlicher Sicht*, in: *„Der Papst ändert keine einzige Lehre und doch ändert er alles“*. Aufbrüche unter Papst Franziskus - forthcoming

Vortrag

27.06.2017: „Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36). Die „Kultur der Barmherzigkeit“ bei Papst Franziskus als Antwort auf die Weltkrise aus neutestamentlicher Sicht. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta im Sommersemester 2017

Tagungen

- 02.-03.03.2018: EKK-Tagung
- 03.-07.04.2017: Arbeitstagung des Arbeitskreises Katholischer Neutestamentler (AKN)

LehrveranstaltungenWintersemester 2016/17

Forschungssemester

Exkursion nach Israel – Auf den Spuren Jesu

Der Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Neuen Testaments leitete zusammen mit der ‚Kirche am Campus‘ im Wintersemester 2016/17 eine Studienreise nach Israel für alle Interessierten: Erstmals wird die Studienreise im Optionalbereich modularisiert (OB-51: Exkursion nach Israel) und interdisziplinär für alle Studien-



Bild: privat

gänge angelegt.

„Auf den Spuren Jesu“ zu gehen – wie Gerhard Kroll seinen Bestseller zu den historischen, geographischen und archäologischen Kulissen des Lebens Jesu betitelte – gilt als Motto der Forschung vor Ort: Es geht nicht nur darum, die Stätten Israels zu besichtigen, die traditionell und kulturell mit dem christlichen Glauben verbunden sind, sondern auch darum, den schwierigen, kritischen Weg der historischen Forschung zu gehen, um eine wissenschaftlich fundierte Vorstellung von der Geschichte Jesu zu entwickeln und die Zeugnisse des Glaubens kompetent vor den realen Kulissen der antiken Welt auswerten zu können. Nicht zuletzt wird die religiöse Dimension des Glaubens mit der aktuellen Situation des Landes interagieren und fruchtbare Impulse anbieten, um Kultur, Religion und Glaube zu reflektieren.

Sommersemester 2017

- Anthropologie und Soteriologie im Lukasevangelium (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Der eschatologische Kampf und die Offenbarung in dem apokalyptischen Szenario des Zweiten Briefes an die Thessalonicher (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

Wintersemester 2017/18

- Die Entfaltung der neutestamentlichen Christologie (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Grundkurs Biblische Theologie (Teil NT) am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

Sommersemester 2018

- Exegese und Theologie des Neuen Testaments: der Galaterbrief (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament: die Apostelgeschichte (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta
- Die Apostelgeschichte – geographisch, historisch und theologisch erkundet (Seminar) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

Wintersemester 2018/19

- Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments (Vorlesung) am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück
- Doktorandenkolloquium am Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta und an der Universität Osnabrück

PrüfungenWintersemester 2016/17

Forschungssemester

Sommersemester 2017

27 Hausarbeiten, 3 mündliche Prüfungen

Wintersemester 2017/18

31 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2018

48 Klausuren

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenWintersemester 2016/17*1 Erstgutachten:*

Hermeneutik der Tempelreinigung. Die johanneische Perspektive der Erneuerung

Sommersemester 2017*2 Erstgutachten:*

- Die Frauen des Markusevangeliums. Vorbilder in Glauben, Bekenntnis und Verkündigung
- „Liebst du mich mehr als diese?“ (Joh 21,15) – Glaube und Liebe in der Gestalt des Apostels Petrus nach den Zeugnissen der kanonischen Evangelien

*1 Zweitgutachten.*Wintersemester 2017/18*3 Erstgutachten:*

- „Für uns gestorben“ (Röm 5,8) oder „für unsere Sünden gestorben“ (1 Kor 15,3)? Das soteriologische Deutungsmodell der Sterbeformel in der paulinischen Theologie
- Modelle der Jüngerschaft im Markusevangelium
- Satan und die Dämonen im Markusevangelium

Sommersemester 2018*13 Erstgutachten:*

- Das erste und das letzte Zeichen als Schlüssel der Offenbarungstheologie des Johannesevangeliums
- Die Exorzismen im Markusevangelium
- Die Frauen des Markusevangeliums. Vorbilder in Glauben, Bekenntnis und Verkündigung
- Die paulinische Adam-Christus-Typologie – von der Schöpfung bis zur Erlösung
- Die Rolle der Exorzismen im Markusevangelium
- Die Taufe im Neuen Testament: Entstehung und Entwicklung mit Blick auf die Gegenwart
- Die Taufe im Neuen Testament: Entstehung, Entwicklung und Theologie
- Die theologische Rolle der Frau im Markusevangelium
- Einsatz von Gleichnissen in der Primarstufe – Das Gleichnis vom Senfkorn
- Judas Iskariot: Verkörperung des Bösen in dem Heilsplan Gottes
- Kinderbibelerzählungen aus neutestamentlicher Sicht am Beispiel der Speisung der Fünftausend
- Mut – weiblich ausgelegt. Eine Reflexion auf biblischer Grundlage

- Vergebung aus Versöhnung: die tragende Kraft der christlichen Gemeinde
- 1 Zweitgutachten.*

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an der Universität OsnabrückWintersemester 2016/17 bis Sommersemester 2018*10 Erstgutachten.***Herausgeberschaft**

- Mitherausgeberin der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Akademische Selbstverwaltung

- Studiendekanin der Fakultät III Geistes- und Kulturwissenschaften (ab 19.04.2017)
- Mitglied des Institutsrats des Instituts für Katholische Theologie

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Associazione Biblica Italiana (ABI)
- Mitglied des Vereins zur Förderung des Seminars für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin e. V.
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET), Deutsche Sektion
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler (AKN)
- Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)

Saskia Breuer, Wiss. Mitarbeiterin (bis 31.07.2018)

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta
 Telefon: 04441 15-407
 E-Mail: saskia.breuer@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkt

Promotionsprojekt „Das soteriologische Programm in den Wundererzählungen des Markusevangeliums: Christologie als Erzählungsprinzip“ (Arbeitstitel)

Projekt mit Erwerb von Drittmitteln

Kooperationsprojekt mit der Universität Paderborn für das Seminar „Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft“ vom 04. Mai bis 06. Mai 2018 in Paderborn

- Dazu Einholung von Drittmitteln: 1000 € vom Bischöflich Münsterschen Offizialat Vechta für die Deckung von Reisekosten und Unterbringung

Projektkonzeptionen und -durchführungen

- „Wovon die Bibel erzählt“ (Konzeption 2016; Durchführung August 2017 bis Februar 2018), in Kooperation mit Sonja Hillebrand, Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen
- Planung des Kooperationsprojekts mit der Universität Paderborn für das Seminar „Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft“ im SoSe 2018 (Januar bis Mai)
- Mitarbeit am „Leichten Lexikon des Glaubens“ mit dem LVH, Lingen und dem Sprachbüro Osnabrück als Projekt für lernbehinderte Menschen zum Thema *Weihnachten* (mit Biblischen Anteil)

LehrveranstaltungenWintersemester 2016/17

- Christologie im Markusevangelium (Seminar)
- Begleitseminar zur Studienexkursion „Israel“
- Grundkurs Biblische Theologie (Seminar – Universität Osnabrück)

Sommersemester 2017

- Die Wunder im Markusevangelium (Seminar)

Wintersemester 2017/18

- Altgriechisch – Klassisches und Biblisches I (PB-58)
- Grundkurs Biblische Theologie (Seminar – Universität Osnabrück)

Sommersemester 2018

- Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft (KT-4.1)
- Altgriechisch – Klassisches und Biblisches II (PB-58)

PrüfungenWintersemester 2016/17

70 Hausarbeiten, 152 mündliche Prüfungen (Universität Vechta und Universität Osnabrück)

Sommersemester 2017

10 Hausarbeiten, 32 mündliche Prüfungen

Wintersemester 2017/18

Protokollantin bei 6 mündlichen Prüfungen

Sommersemester 2018

43 Klausuren, 8 Hausarbeiten, Protokollantin bei 25 mündlichen Prüfungen (Universität Vechta und Universität Osnabrück)

Akademische Selbstverwaltung

Mittelbausprecherin (Institut)
 Bibliotheksbeauftragte
 Vertreterin für den Kooperationsrat
 Vorsitzende der AG Förderbudget (Department III)

Teilnahme an Tagungen/Kongressen

- 26.04.-01.05.2017, Wien: Jubiläumstagung der Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten (AG-Ass)
- 06.-09.12.2017, Universität Osnabrück, IKT: Ökumenischer Kongress „Frauen in kirchlichen Ämtern. Reformbewegungen in der Ökumene“
- 20.-21.10.2017, KiFas Kassel: 42. Fachgruppentreffen der deutschsprachigen Neutestamentlerinnen zum Thema „Gesetz und Körper“
- 02.02.-03.02.2018, Heidelberg: Fachgruppen-Treffen „Neues Testament“ der ESWTR
- 10.-13.05.2018, JGU Mainz: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten (AG-ASS) zum Thema „Apostelgeschichte(n). Worte und Werke der Apostel“

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten (AG Ass)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen (ESWTR)
- Mitglied bei Agenda

Professor i. R. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair

Anschrift:

Augustiner-Chorherrenstift Neustift

Neustift 1

I-39040 Vahrn (Südtirol)

E-Mail: franz-georg.untergassmair@uni-vechta.de /
untergassmairfg@kloster-neustift.it

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: DOGMATIK UND DOGMENGESCHICHTE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNDAMENTALTHEOLOGISCHER FRAGESTELLUN- GEN

Professor Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Driverstraße 28, Raum N 123, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-402

E-Mail: raimund.lachner@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Theologie- und Dogmengeschichte
- Theologie des 19. Jahrhunderts
 - Jakob Frohschammer, Geschichte der griechisch-römischen Philosophie. Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Ueber die Auferstehungslehre des Origenes. Ueber die Philosophie Spinoza's
Die nachgelassenen Vorlesungshandschriften des Münchener Theologie- und späteren Philosophieprofessors Jakob Frohschammer (1821-1893) „Geschichte der Griechisch-römischen Philosophie“, „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“, „Ueber die Auferstehungslehre des Origenes“ und „Ueber die Philosophie Spinoza's“ sind sowohl von philosophie- als auch von erheblichem theologie- und besonders von dogmengeschichtlichem Interesse. Sie setzen sich mit dogmatischen und fundamentaltheologischen Fragestellungen auseinander, die die philosophisch-theologischen Diskussionen der Neuzeit, speziell des 19. Jahrhunderts, mit ihren einschlägigen wissenschaftlichen Antagonismen deutlich mitgeprägt haben. Das Werk versteht sich als eine textkritische Edition der genannten Vorlesungshandschriften, d.h. deren Grundfassungen mit sämtlichen Einschüben und Randbemerkungen; sie wird mit einem differenzierten textkritischen Apparat, einem Personen- und einem Sachregister sowie einer wissenschaftlichen Einleitung ausgestattet sein. Auf der Grundlage dieser Edition können weitere philosophische und theologische Forschungen unternommen werden. Sie wird als Band 3 der wissenschaftlichen Reihe „Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften“ (hg. von Raimund Lachner) publiziert werden (voraussichtlicher Abschluss Frühjahr 2019).
- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie
Arbeit an einem Lehrbuch zur Einführung in die Systematische Theologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie

Publikation

Kirche ‚im Aufbruch‘. Zur Ekklesiologie des Apostolischen Schreibens Evangelii Gaudium von Papst Franziskus (im Druck).

Vorträge

- 20.06.2017: Kirche ‚im Aufbruch‘. Zur Ekklesiologie des Apostolischen Schreibens Evangelii Gaudium. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta im Sommersemester 2017 zum Thema „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles‘. Aufbrüche unter Papst Franziskus“

LehrveranstaltungenWintersemester 2016/17

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Seminar)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

Sommersemester 2017

- Die Theologie der Sakramente unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen Sakramententheologie, der Taufe und der Eucharistie (Vorlesung)
- Typisch katholisch – typisch evangelisch. Zentrale Themen ökumenischer Theologie (Seminar)
- Unsterblichkeit der Seele – Auferstehung der Toten – Reinkarnation. Eschatologische Fragen im Dialog des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (Seminar)
- Was ist Kirche? Fundamentaltheologische und dogmatische Fragen der Ekklesiologie (Seminar)

Wintersemester 2017/18

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Seminar)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

Sommersemester 2018

- Die Theologie der Sakramente unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen Sakramententheologie, der Taufe und der Eucharistie (Vorlesung)
- Gott im Dialog des Christentums mit anderen Weltreligionen und -kulturen (Seminar)
- Von der Wiege bis zur Bahre. Die Sakramente im ökumenischen Dialog (Seminar)
- Was ist Kirche? Grundfragen der Ekklesiologie unter besonderer Berücksichtigung des Zweiten

Vatikanischen Konzils und seiner Wirkungsgeschichte (Seminar)

PrüfungenWintersemester 2016/17

53 Hausarbeiten, 46 Klausuren, 79 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2017

45 Seminararbeiten, 40 Klausuren, 7 mündliche Prüfungen

Wintersemester 2017/18

57 Hausarbeiten, 34 Klausuren, 41 mündliche Prüfungen

Sommersemester 2018

36 Hausarbeiten, 35 Klausuren, 4 mündliche Prüfungen

Betreuung von Bachelor- und MasterarbeitenWintersemester 2016/17*1 Erstgutachten:*

Die katholische Firmung und die evangelische Konfirmation. Ein biblischer, dogmengeschichtlicher und dogmatischer Vergleich

*1 Zweitgutachten.*Sommersemester 2017*9 Erstgutachten:*

- Das christliche Gottesverständnis und dessen Vermittlung im Religionsunterricht der Grundschule
- Das Sakrament der Eucharistie bzw. des Abendmahls im katholisch-evangelischen Vergleich. Ist eine eucharistische Gastfreundschaft möglich?
- Die christliche Ehe. Die Ehe im katholisch-evangelischen Dialog – Sakrament versus Segenshandlung?
- Die Christologie des Nizäno-Konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses
- Die katholische Eucharistie und das evangelische Abendmahl – ein biblischer, dogmengeschichtlicher und dogmatischer Vergleich
- Jesus der Christus. Islam und Christentum im Vergleich
- Kindertaufe versus Erwachsenentaufe. Soll die Kirche Kinder taufen?
- Marienverehrung im katholisch-evangelischen Dialog
- Monotheismus versus Trinitätsglaube – Christentum und Islam im Dialog

*5 Zweitgutachten.*Wintersemester 2017/18*1 Zweitgutachten.*Sommersemester 2018*16 Erstgutachten:*

- Das Filioque. Biblische Hintergründe, dogmengeschichtliche Entwicklung und ökumenische Problematik
- Das katholische Firm sakrament und die evangelische Segenshandlung der Konfirmation – Ein ökumenisch-theologischer Vergleich
- Das Purgatorium. Systematische Neuinterpretationen der Fegefeuerlehre vor dem Hintergrund der dogmengeschichtlichen Entwicklung
- Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule – die Entwicklung eines kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung
- Die Auferstehung der Toten als endgültige eschatologische Hoffnung der Christen – biblische Grundlegung, dogmengeschichtliche Entfaltung und zeitgenössische Diskussion
- Die Ehe. Im Dialog zwischen Christentum und Islam
- Die Theologie der christlichen Ehe unter besonderer Berücksichtigung der Wiederheirat Geschiedener in der römisch-katholischen Kirche
- Gott, der eine und dreieinige. Die christliche Trinitätslehre aus der Sicht des Islams
- Hoffnung über den Tod hinaus. Christliche und islamische Eschatologie im Vergleich
- Ist eine Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft zwischen römisch-katholischen und evangelischen Christen möglich?
- Kirche als *communio*? Die *communio*-Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner Wirkungsgeschichte
- Mann und Frau – Biblische und dogmengeschichtliche Aspekte einer christlichen Anthropologie
- Reinkarnation oder Auferstehung? Esoterik und christlicher Glaube im Vergleich
- „Sagt nicht Drei!“ Das monotheistische Gottesverständnis des Islam unter besonderer Berücksichtigung seines Verhältnisses zum trinitarischen Gottesbegriff des Christentums
- „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8,5). Zentrale Aspekte einer Theologischen Anthropologie
- Was kommt nach dem Tod? Christentum und Buddhismus im Vergleich

16 *Zweitgutachten*.

Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- Teilnahme an der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus“ im Sommersemester 2017
- 17. Mai 2017: Teilnahme am Interreligiösen Dialog Judentum – Christentum – Islam in Lohne
- 10.-12. September 2017: Teilnahme am Weltfriedenstag 2017 „Religionen und Kulturen im Dialog“ in Münster und Osnabrück
- April 2017 – April 2018: Auswärtiges Mitglied einer Berufungskommission „Dogmatik und Fundamentaltheologie“

Herausgeberschaften

- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften, Tübingen (Narr Francke Attempto Verlag)

Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied des Institutsrats des Instituts für Katholische Theologie
- Direktor des Instituts (1.7.2016-30.6.2018)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie, Deutsche Sektion e.V.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (AKTN)
- Stellvertretender Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag
- Mitglied des Deutschen Hochschulverbandes, Bonn

Maximilian Schultes (magister theologiae), Wiss. Mitarbeiter

Driverstraße 28, Raum N 103, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-391

E-mail: maximilian.schultes@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Ekklesiologie
- Theologische Erkenntnislehre
- Theologische Anthropologie
- Postmoderne & Glaube
- Eschatologie

Projektkonzeption

Arbeitstitel der Dissertation: „Der sensus fidelium als Ort differenzfähiger Katholizität: Pneumatische Habitus-Inkulturation als Form der Ideologiekritik

LehrveranstaltungenSommersemester 2017

Unsterblichkeit der Seele – Auferstehung der Toten – Reinkarnation. Eschatologische Fragen im Dialog des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (KT-8.2)

Wintersemester 2017/18

Einführung in die Fundamentaltheologie (KT-1.1)

Sommersemester 2018

Theologische Anthropologie (KW-3.2)

PrüfungenSommersemester 2017

37 Hausarbeiten

Wintersemester 2017/18

50 Hausarbeiten

Sommersemester 2018

8 mündliche Prüfungen

Protokollant bei mündlichen Prüfungen: 16

Vorträge

- Teilnahme an der Ringvorlesung der Universität Vechta im SS 2018 mit dem Vortrag: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24). Zum Verständnis der traditionellen Antithese von Glauben und Zweifel unter den Gegebenheiten lebensweltlicher Heterogenität (04.04.2018)
- Vortrag im Rahmen des Netzwerktreffens der Nachwuchswissenschaftler in den Fachbereichen Dogmatik und Fundamentaltheologie, unter dem Thema: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24). Überlegungen zur geschichtlichen Situation des Subjekts zwischen Glaube und Zweifel (23.03.2018)

Teilnahme an Fortbildungen, Tagungen und Kongressen

- Hochschuldidaktische Weiterbildung „Theologie lehren lernen“ der DBK und des Katholisch-Theologischen Fakultätentages (WS 2017/2018: 02.-06.10.2017 und 26.02.-02.03.2018 sowie verschiedene Einzeltermine im WS)
- Nachwuchsnetzwerk Dogmatik und Fundamentaltheologie: „Mensch sein – Mensch werden. Die Fraglichkeit des menschlichen Selbstverständnisses“ (21.-23.03.2018) bzw. „Terra incognita? Theologen nicht-deutschsprachiger Kontexte im Fokus“ (08.-10.03.2017)
- Katholisch-Theologischer Fakultätentag (2017 und 2018)
- Jahreshauptversammlung der Görres-Gesellschaft: „Europas Krisen – Europas Identitäten“ (29.09.-01.10.2017) und „Krieg und Frieden“ (28.-30.09.2018)

Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied der Studienkommission in Fakultät III (seit 2017)
- Stellvertretender Vertreter im Institutsrat des IKT (seit 2018)
- Abgesandter zum Katholisch-Theologischen Fakultätentag (seit 2017)
- Beauftragter für die Kulturwissenschaften (seit 2018)
- Beauftragter für den Kooperationsrat (seit 2018)

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Nachwuchsnetzwerk Dogmatik und Fundamentaltheologie (seit 2017)
- Netzwerk Theologie & Hochschuldidaktik (seit 2018)
- Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft (Junges Forum) (seit 2017)
- Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der AssistentInnen und MitarbeiterInnen in der Katholischen Theologie (seit 2017)

Professor i. R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University)**Karl Willigis Eckermann**

Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte

Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 3097-151

E-mail: willigis@augustiner.de

Forschungsschwerpunkte

- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Geist und Buchstabe. Ein augustinisches Thema und seine Entwicklung während der Reformationszeit
- Gregor von Rimini / Hugolin von Orvieto
- Michael von Massa OESA (1290/94-1337)
Edition seiner Schrift: *Libellus de vita domini nostri Jesu Christi*. Sie ist in zahlreichen Handschriften als selbständiges Werk überliefert. Um 1980 kam Walter Baier zu dem Ergebnis, dass der bekannte Kartäuser Ludolf von Sachsen (1300-1378) die Schrift Michaels vollständig in sein umfangreiches Leben Jesu eingearbeitet hat, so dass Michaels Darlegungen auch auf diesem Wege Verbreitung fanden.
- Biographische Studien im 19. und 20. Jahrhundert
Pater Engelbert Eberhard (1893-1958). Augustiner, Provinzial, General. Eine Biographie (Studia Augustiniana Historica 18), Rom 2012.

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

Mitglied des Institutum Historicum Augustinianum, Rom

Korrespondierendes Mitglied der Accademia Fulginia, Foligno

Professor i.R. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen

Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Driverstraße 28, Raum N 126, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-407

E-Mail: prof.friedrich.janssen@web.de

Forschungsschwerpunkte

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

Publikationen

- Gedanken zum Sonntag – 14tägig, in: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS) (seit 20 Jahren)
- Gott sagt Ja, 2. Überarbeitete Auflage 2017
- (in Vorbereitung) Zwischen Himmel und Erde 2018

Vortragstätigkeit:

- 25.04.2017: Papst Franziskus: Servus servorum – zur theologischen Grundkonzeption seines Amtsverständnisses (Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie)
- Regelmäßige Referate zur Katholischen Soziallehre beim KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) und Lionsclub

Teilnahme an Tagungen:

- Als Ortspräses regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und Klausurtagungen des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)
- Monatliche deutsch/italienische Integrationsveranstaltung in Lohne (italienischer Gottesdienst, Gedankenaustausch)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Ortspräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) Vechta
- Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE
- Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag (OVS)

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: MORALTHEOLOGIE

Professor Dr. theol., habil., Elmar Kos

Driverstraße 28, Raum N 117, 49377 Vechta
 Telefon: 04441 15-392
 E-Mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Die Autonomiekonzeption der Neuzeit und die Moralthologie
- Medienethik
- Bioethische Fragestellungen
- Anthropologische und ethische Aspekte der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz

Konkrete Projekte

• Projekt 1: Normative Strukturen in der Medienkommunikation

Die von der Moralthologie beibehaltene und begründete Subjektkategorie und deren Aktualisierung unter dem Begriff Identität lassen sich für die Medienethik fruchtbar machen. Innerhalb der medialen Kommunikation (nach wie vor in erster Linie durch das Fernsehen) wird eine Vielzahl an normativen Strukturen vermittelt, die meist als solche gar nicht wahrgenommen werden. Hier gilt es, diese Wirkungszusammenhänge transparent zu machen (beispielsweise in Bezug auf die Werbung) und darüber hinaus eine Grundlage für die ethische Beurteilung zu entwickeln. Der Kommunikationsbegriff ist eine erste Möglichkeit, die allerdings nicht alle Medienphänomene abdecken kann. Mit dem Begriff (gelungener) Identität jedoch lässt sich eine Grundlage für normative Urteile formulieren, die sowohl empirische als auch theologische Erkenntnisse vereinen kann.

• Projekt 2: Grundlagen des Freiheitsbegriffs

Hier wird die Idee, eine transzendentaltheologische Grundlegung des Freiheitsbegriffs in normativer Hinsicht zu leisten, weiterverfolgt. Dabei muss die Freiheit des Menschen zunächst grundsätzlich gegen die Infragestellung durch die moderne Hirnforschung philosophisch und theologisch begründet werden. Dazu ist die Erarbeitung eines angemessenen Freiheitsbegriffs erforderlich. Dafür werden unterschiedliche Modelle des Zusammenwirkens von Vernunft und Wille, die vor allem von mittelalterlichen Theologen (13./14. Jahrhundert) entwickelt wurden, aufgegriffen. Gleichzeitig muss der Begriff der Autonomie rezipiert und die Kompatibilität mit theologischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Es soll hier gezeigt werden, dass der philosophische Freiheitsbegriff notwendigerweise in Paradoxien gerät, deren Lösung nur durch die Theologie möglich ist. Ansätze dazu liegen von Thomas Pröpper vor.

• Projekt 3: Grundlagen des Freiheitsbegriffs

Hier wird die Idee, eine transzendentaltheologische Grundlegung des Freiheitsbegriffs in normativer Hinsicht zu leisten, weiterverfolgt. Dabei muss die Freiheit des Menschen zunächst grundsätzlich gegen die Infragestellung durch die moderne Hirnforschung philosophisch und theologisch begründet werden. Dazu ist die Erarbeitung eines angemessenen Freiheitsbegriffs erforderlich. Dafür werden unterschiedliche Modelle des Zusammenwirkens von Vernunft und Wille, die vor allem von mittelalterlichen Theologen (13./14. Jahrhundert) entwickelt wurden, aufgegriffen. Gleichzeitig muss der Begriff der Autonomie rezipiert und die Kompatibilität mit theologischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Es soll hier gezeigt werden, dass der philosophische Freiheitsbegriff notwendigerweise in Paradoxien gerät, deren Lösung nur durch die Theologie möglich ist. Ansätze dazu liegen von Thomas Pröpper vor.

• Projekt 4: Gibt es das Böse?

Die Frage, wie sich Vernunft und Wille zueinander verhalten und die Frage, ob es einen moralisch indifferenten Freiheitsbegriff gibt, lässt sich auch auf die anthropologischen Grundlagen von Gewalt und Aggression beziehen. Die Einschätzung von Gewalt und Aggression ist vom jeweiligen Freiheitsbegriff abhängig. Geht man von einem moralisch indifferenten Freiheitsbegriff aus, dann ist das radikal Böse theoretisch möglich. In der Tradition wird das abgelehnt. Sowohl Thomas von Aquin als auch Kant hielten dies für ausgeschlossen. Die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts scheinen dem zu widersprechen.

Publikationen

- Theologie im Fernkurs, Aufbaukurs Theologie, Lehrbrief 17: Verantwortung für das Leben, 2017.
- „Digitalisierung als Herausforderung der christlichen Friedensethik“, in: Margit Eckholt, Georg Steins (Hgg.), Aktive Gewaltfreiheit. Theologie und Pastoral für den Frieden, Echter 2018, 214-237.
- „Sexualität, Begehren, Geschlechterrollen. Psychosoziale Erkenntnisprozesse“, in: Konrad Hilpert, Sigrid Müller (Hgg.), Humanae vitae – die anstößige Enzyklika. Eine kritische Würdigung, Freiburg i. Br. 2018, 166-183.

Vorträge 2017

- 21.3. KEB Vechta: „Leben müssen - sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 22.3. KEB Lingen: „Leben müssen - sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 23.3 KEB Osnabrück: „Leben müssen - sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 4.4. Vechta Ringvorlesung des IKT, Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles: „Von Felsblöcken und Zärtlichkeit. Aufbrüche und Kurskorrekturen in der Sexualmoral“
- 4.5. LWH Lingen, Auftaktveranstaltung Woche für das Leben: „Kinderwunsch – Wunschkind – Designerbaby“, anschl. Podiumsdiskussion.
- 10.5. Bad Laer, Woche für das Leben: „Kinderwunsch und Wunschkind – Technische Möglichkeiten und ethische Überlegungen“

- 21.5. Universität Osnabrück ÖHG: „Das Hohe Lied der Liebe in der aktuellen Diskussion über die Sexualmoral“
- 30.6. Universität Hildesheim: Symposion zur Verabschiedung von Prof. Dr. Guido Bausenhardt „Loyalität“: „Ungehorsam aus Loyalität. Die Tugend der Epikie“
- 16.11. Jahrestagung für Religionslehrer/innen an Berufskollegs im Bistum Münster, „Das muss doch jeder selber wissen“ – Muss (Kann) es jeder selber wissen? Ethische Entscheidungen an den Grenzen des Lebens

Vorträge 2018

- 3.1. Mainz, Provinzstudententagung Dominikaner-Provinz Teutonia: „Die christliche Tugend der Hoffnung“
- 14.3. Hilchenbach, Glaubensseminar: „Nie war das Christentum wichtiger als heute. Was Christsein bedeutet“
- 15.3. Osnabrück, Forum am Dom: „Medizin in Zeiten der Selbstoptimierung. Ethische Herausforderungen zwischen Heilung und Wunscherfüllung“
- 24.4.: Beckum-Wadersloh, Studienforum - Smarte neue Welt, „Christlicher Glaube und Ethik in Zeiten der Digitalisierung“
- 10.5. Münster, Katholikentag: „Ist Homosexualität unbiblisch?“
- 13.6. Oesede; Fachtag Amoris laetitia: „Rückblick auf die bisherige Entwicklung“
- 24.10. KEB Osnabrück, „Leben müssen – sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 14.11. KEB Vechta, „Leben müssen – sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 15.11. LWH Lingen, „Leben müssen – sterben dürfen. Moralische Orientierung zwischen Pflicht, Autonomie und Freiheit“
- 21.11. LWH Lingen „Schöne neue Welt. Kinderwunsch – Wunschkind – Designerbaby“

Weiterbildungsveranstaltungen 2018

- 25.1.2018 Osnabrück, Angeschule (Studententag Laudato si'): „Ökonomie und Ethik“
- 6.2.2018 Fortbildung „Führen und Leiten“ (Bistum Osnabrück): „Christliches Menschenbild und bioethische Fragen“

Tagungen und Kongresse 2017

- 3.-4.4.2017: Frankfurt/Main: AG Moraltheologie
- 19./20.6.2017: Universität Vechta: workshop Kants Religionsschrift (Organisator Prof. Dr. J.-C. Merle)
- 30.6.2017: Universität Hildesheim: Symposion „Loyalität“. Verabschiedung von Prof. Dr. Guido Bausenhardt
- 10.9.-13.9.2017: 38. Fachkongress der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik: „Ökumenische Ethik“
- 2.-3.12.2017: Berlin, Seminar Konrad Adenauer Stiftung: „Technologien der Virtualität – Ein geändertes Werteverständnis?“

Teilnahme an Tagungen und Kongressen 2018

- 18.4.2018: Tagung „wertvoll aufgeklärt“, Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen
- 9.-11.5.2018: Bioethik im Islam, Osnabrück
- 26.9.2018: Symposion: Zukunft des Religionsunterrichts, Hannover
- 23.11.2018: Universität Osnabrück, Festakt 50-jähriges Bestehen des Stipendienwerks Lateinamerika

Promotion

22.6.2017 Universität Osnabrück: Promotion Fabian Sandkühler

Teilnahme

30.1.2017 Universität Osnabrück: Ehrenpromotion Elisabeth Gössmann

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/17

- KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie (Seminar)
- KT-9.2/KW-7.3 Postchristliche Moral? Plurale Gesellschaft und moralische Orientierung (Vorlesung)
- KTM-1.3/KTM-2.3 Die Aktualität des Mittelalters (Seminar)

Sommersemester 2017

- OBM-16 Chancen und Perspektiven durch Franziskus (Ringvorlesung)
- Forschungssemester

Wintersemester 2017/2018

- KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie (Seminar)
- KT-9.2/KW-7.3 Postchristliche Moral? Die Bedeutung des Individuums in der Theologischen Ethik (Vorlesung)
- KTM-2.3/KWM-2.2 Facebook und Freundschaft. Digitalisierung als Thema der Theologischen Ethik (Seminar)

Sommersemester 2018

- KT-7.3 / KW-3.2: Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen (Seminar)
- KT-8.3: Das Gewissen – subjektive Willkür oder objektive Norm? (Seminar)

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in VechtaWintersemester 2016/17*1 Erstgutachten:*

Das Euthanasieprogramm des Nationalsozialismus im Licht verschiedener moraltheologischer Perspektiven

*3 Zweitgutachten.*Sommersemester 2017*6 Erstgutachten:*

- Der Beitrag neuer Medien in den demokratischen Transformationsprozessen des Arabischen Frühlings am Beispiel Ägyptens
- Die Veränderung des Freundschaftsverständnisses durch die sozialen Onlinenetzwerke des Weg 2.0
- Kopftuch, Kreuz und Klassenzimmer – Das Grundrecht auf Religionsfreiheit
- „Schuldig oder nicht schuldig?“ – Unterschiedliche ethische Perspektiven auf das Theaterstück „Terror“
- Verstößt die Todesstrafe gegen die Menschenwürde?
- „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht!“ – Theologisch-ethische Überlegungen zum Verhältnis von Lüge, Wahrheit und Gewissen

*10 Zweitgutachten.*Sommersemester 2018*6 Erstgutachten:*

- Anthropozentrik und Tierethik – exegetische und moraltheologische Überlegungen
- Die menschliche Verantwortung für das tierische Leben. Theologisch-ethische Überlegungen zum Mensch-Tier-Verhältnis
- Die Suche nach dem Glück – Philosophische und theologische Glücksvorstellungen als Inspiration für die Gegenwart?
- Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben – Philosophische und moraltheologische Überlegungen zur Sterbehilfe
- Selbstbestimmung am Lebensende
- Sexualmoral im Religionsunterricht – Neue Impulse durch „Amoris Laetitia“

*27 Zweitgutachten.***Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Osnabrück**

Wintersemester 2016/2017: 2 Erstgutachten / 3 Zweitgutachten

Sommersemester 2017: 3 Zweitgutachten

Wintersemester 2017/2018: 2 Zweitgutachten

Sommersemester 2018: 2 Erstgutachten / 2 Zweitgutachten

Prüfungen in VechtaWintersemester 2016/17

54 Hausarbeiten

Sommersemester 2017

45 Hausarbeiten, 46 Klausuren

Wintersemester 2017/18

44 Hausarbeiten / Portfolios

Sommersemester 2018

35 Hausarbeiten, 35 Klausuren

Prüfungen in OsnabrückWintersemester 2016/17

Seminar: Was ist Ethik? (15 Prüfungen)

Vorlesung: Alles ist erlaubt (50 Prüfungen)

Wintersemester 2017/18

Seminar: Facebook und Freundschaft (33 Prüfungen)

Vorlesung: Alles ist erlaubt (48 Prüfungen)

Sommersemester 2018

Seminar: Das Gewissen (21 Prüfungen)

Vorlesung: Verantwortung für das menschliche Leben (38 Prüfungen)

Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Gesellschaft für Medien und Kommunikation (GMK)
- Arbeitsgruppe Bioethik des Bistums Osnabrück
- Netzwerk Medienethik
- Ethikkomitee der Niels-Stensen-Kliniken
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Moraltheologen

Professor i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl

Tütingstraße 10, 49088 Osnabrück
Telefon: 0541 65876

Forschungsschwerpunkte

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Krankheit, Leid, Sterben, Tod
- Sinn des Lebens

Herausgebertätigkeit

Wissenschaftliche Buchreihe „Moraltheologie, Anthropologie, Ethik“ (Verlag Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften), Frankfurt a.M./Ber-lin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission
- Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie

**PRAKTISCHE THEOLOGIE:
RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORALTHEOLOGIE****Prof. Dr. Prof. h. c. Egon Spiegel, Dipl. Theol., Dipl. Pol.**

Driverstraße 28, Raum N 124, 49377 Vechta

Tel.: 04441 15-403 oder 0170 4761859

Email: egon.spiegel@uni-vechta.de

Website: www.egon-spiegel.net

Forschungsschwerpunkte

(Publikationen zu den laufenden Forschungsprojekten bzw. Arbeitsschwerpunkten s. Homepage: www.egon-spiegel.net)

Religionspädagogische Grundlagenforschung

Die Religionspädagogik kann für sich reklamieren, als eine Teildisziplin der Praktischen Theologie seit Beginn ihrer Existenz permanent und kontinuierlich die Herausforderungen der Zeit aufgenommen und im Verbund mit den übrigen innertheologischen Teildisziplinen und nichttheologischen Wissenschaften praxisorientiert – insbesondere im Hinblick auf eine verantwortliche Lebens- und Weltgestaltung – im Kontext abrahamischer Traditionen reflektiert zu haben. Ihre Grundlagenforschung ist nicht nur durch interdisziplinäre Kooperation, sondern auch durch interkulturellen Austausch und internationale Verständigung geprägt und dementsprechend komplex.

Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung

Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch katechetischem Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis

Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischenmenschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weitaus stärker durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von *Erfahrung* und *Erfahrung*, von aktueller und tradierter, und sieht darin die Chance, Symboldidaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

Religionsunterricht in Europa

In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie – nicht zuletzt – bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

Bildungswissenschaften und Religionspädagogik

In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben. Dabei thematisiert die erste PISA-Studie ausdrücklich die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten (s. Kap. 7) und spricht damit eine ureigene Zielsetzung des Religionsunterrichts an. Hier hat der Religionsunterricht im Fächerkanon der Schule einen wichtigen Beitrag zu leisten. Ob er ihn und wie er ihn in der Vergangenheit geleistet hat und was er zur Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten im Sinne der Forderungen von PISA beitragen kann, das ist Gegenstand dieses Forschungsprojektes.

Interkulturelles/interreligiöses Lernen

Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten *Migrationsbewegungen* und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab-, sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarerziehung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten *Praxis Sozialen Lernens* Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen *Wissenschaftsdisziplinen* sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an *didaktischen Konzeptionen* eines interreligiösen Lernens.

Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis

Friedens- und Konflikterziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Dessen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u.a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konflikterregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis

Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchsvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch

nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf gewaltfreie nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskurs vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hin-einzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA und Prof. Dr. Liu Cheng von der Nanjing-University, Nanjing/Volksrepublik China bearbeitet.

Mediation in der Schule

Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen forciert werden. Die Hochschule Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

Frühpädagogik – Religiöse Elementarerziehung

Die Religionspädagogik hat sich dringend und explizit der Elementarerziehung als eines der zentralen Handlungsfelder religiös motivierter Erziehung zuzuwenden. Sie steht dabei vor der Aufgabe, soziales und interreligiöses Lernen hinsichtlich ihrer konkreten Dimensionen sowie religiös-spirituelle Basis zu reflektieren und vor diesem Hintergrund – aus der Praxis für die Praxis – Handlungsperspektiven sowie Handlungschancen aufzuzeigen und konkrete Handlungsschritte in die Arbeit der Kindertagesstätten hineinzu-tragen. Dies ist Gegenstand eines Forschungsprojekts mit dem Titel „Konfliktmanagement und Bildungsprozesse bei 3- bis 6-jährigen Kindern“ (Projekt KOB1).

Armutforschung: Kinderarmut in Deutschland

Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesellschaftskritisch aufgetragen, die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung

Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

Schulpastoral

In der Postmoderne darf Schulpastoral mit einer neuen gesellschaftlichen Wertschätzung rechnen. Mit dem Blick auf die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler kann Schule nur an optimalen unterrichtlichen sowie pädagogischen Angeboten – nicht zuletzt auf der Basis schulübergreifender Kooperationen (mit Vereinen und Verbänden, Institutionen, Unternehmen, einzelnen Experten/innen usw.) – gelegen sein. Schulpastoral im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kirche (Synagoge und Moschee) sowie deren Gemeinden hilft, existentiell hoch bedeutsame Lebensräume zu erschließen und Entwicklungschancen zu ergreifen. In entsprechenden Schulprofilen und Schulprogrammen findet dieses seinen Niederschlag. Unter den Bedingungen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen hat die Praktische Theologie das schulpastorale Handlungsfeld permanent neu abzustechen, seine Chancen und Grenzen intradisziplinär wie interdisziplinär zu

reflektieren sowie Orientierungshilfen für die Praxis bereitzustellen.

Gerontologie und Praktische Theologie (Gerontotheologie)

Schnittfelder von Gerontologie und Theologie liegen auf der Hand, wenngleich sie sich für jede theologische Teildisziplin anders darstellen mögen. Wie die Biblische, Historische und Systematische Theologie reflektiert auch die Praktische Theologie den Menschen als in Lebensphasen alternden, zugleich an Weisheit wie Gebrechlichkeit zunehmenden. Die gerontotheologisch bzw. theogerontologisch fundierte Verortung des Menschen in der Praktischen Theologie rekurriert auf breite natur- wie geisteswissenschaftliche, human- wie sozialwissenschaftliche sowie kultur- bzw. religionswissenschaftliche Forschungserträge. Als Verbundwissenschaft arbeitet die Praktische Theologie auch im gerontologischen Reflexions- und Handlungsfeld inter- bzw. transdisziplinär.

Flucht

Flüchtlingen Schutz zu gewähren, gehorcht sicher und zuerst einem moralischen Postulat, macht aber auch unter ökonomischen wie sozialen Gesichtspunkten Sinn. Kritisch zu sehen ist allerdings auch, dass durch Flucht das verlassene Land ausblutet und noch keine Fluchtursachen beseitigt sind. Judentum, Christentum und Islam sind Fluchtreligionen: sie verdanken ihre Existenz der Flucht. Das sollte ihre Gläubigen in besonderer Weise verpflichten.

Herausgebertätigkeit

- Herausgeber der Reihe: Workshop Religionspädagogik (Verlag LIT, Münster)
- Herausgeber der Reihe: Animal Ethics – Stories and Pictures (Verlag LIT, London)
- Mitherausgeber der Reihe: FriedensWissenschaft: Friedensforschung – Friedenserziehung – FriedensArbeit (Verlag LIT, Berlin); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Michael Nagler, University of California, Berkeley/USA sowie Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University, Nanjing/China
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Kevelaer (Berlin: LIT, 2012); weitere Herausgeber: Professorenschaft des IKT, Universität Vechta
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik, Verlag LIT, Münster; weitere Herausgeber: Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe sowie Prof. Dr. Rudolf Rehn, Universität Vechta
- Mitherausgeber der internationalen, bilingualen religionspädagogisch Fachzeitschrift KERYKS. Religionspädagogisches Forum – international – interkulturell – interdisziplinär (Verlag Adam Marszalek, Torun/Polen); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Cyprian Rogowski, UWM Olsztyn/Polen – Prof. Dr. Janusz Marianski, KUL Lublin/Polen – Prof. Dr. Bogustaw Sliwerski, Christlich-Pädagogische Akademie Warschau/Polen – Prof. Dr. Andrea Lehner-Hartmann, Universität Wien/Österreich – Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe

Publikationen 2017

- Spiegel, Egon: Wenn junge Menschen fliehen müssen – das Fragile schützen und stärken, in: Steenkamp, Daniela / Stein, Margit (Hrsg.): Kinderrechte sind Menschenrechte (Vechtaer Universitätsschriften, Bd. 37), Berlin, 2017, 237-249
- Spiegel, Egon: Flucht und Asyl. Transkulturelle Solidarität zwischen Profitabilität und Ausbeutung, in: Kürschner, Wilfried / Kuropka, Joachim / von Laer, Hermann (Hg.): „Wir schaffen das!“? Migration, Zuwanderung, Flucht (Vechtaer Universitätsschriften, Bd. 39), Berlin 2017, 99-110
- Spiegel, Egon: Religion und Wissenschaft bei Said Nursi: Schöpfungstheologie auf der Basis des organischen Ineinanders von Horizontale und Vertikale, in: Riexinger, Martin / Ucar, Bülent (Hg.): Ein traditioneller Gelehrter stellt sich der Moderne. Said Nursi (1876-1960), Göttingen 2017, 109-120
- Spiegel, Egon: Wir können Frieden! Gewaltverzicht aus Gottvertrauen, in: Unsere Seelsorge (2017) 11-13

Publikationen 2018

- Spiegel, Egon (kath.) / Mokrosch, Reinhold (ev.): Friedenspädagogik, in: Das wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon (WiReLex), erstellt im Febr. 2018 (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200366/>)
- Spiegel, Egon: Tourismus der besonderen Art: Sakrotourismus. Gedanken zum Geleit, in: Rogowski, Cyprian: Sakrotourismus in der Zeit der Globalisierung. Eine interdisziplinäre Studie, Torun: Adam Marszalek, 2018, 23-30
- Spiegel, Egon: Gewaltfrei Welt gestalten. Friedenspädagogische Perspektiven, in: Eckholt, Margit / Steins, Georg (Hrsg.): Aktive Gewaltfreiheit. Theologie und Pastoral für den Frieden, Würzburg: Echter, 2018, 126-144

Vortragstätigkeit 2017

- 06.03.2017: Peacebuilding in a Globalized World (Vortrag, zusammen mit Prof. Dr. Cheng Liu an der George Mason University, Fairfax, USA)
- 25.05.2017: Vortrag auf der Jahrestagung des Internationalen Versöhnungsbundes – Deutscher Zweig: Point of no return: 2075 – Auf dem Weg zur Tabuisierung des Krieges
- 13.06.2017: Si vis pacem, para pacem. Zum friedentheologischen Aufbruch des franziskanischen Papstes (Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung)
- 21.09.2017: PhD: Technics of Scientific Writings (Seminary of PhD Candidates), Nanjing University
- 22.09.2017: Dresden – Memorial for Peace (Vortrag im Rahmen der World History Jiangsu Province Conference vom 22.-24.09.2018 in Huai An, China)
- 05.09.2017: Das Massaker von Nanjing 1937/1938 (Interview mit CGTV China)

- 27.11.2017: Military Confrontation or Economic Cooperation. Conflict Management Considering the Example of Huge Reserves of Oil and Natural Gas in the Eastern Mediterranean Sea (Vortrag im Rahmen des 5. South China Sea Forum, Nanjing-University)
- Diverse Vorlesungen und Seminarveranstaltungen in Olsztyn (Polen)

Vortragstätigkeit 2018

- 23.02.2018: Von ego zu trans, von diversity zu unity – Plädoyer für eine Homogenitätspädagogik (Vortrag im Rahmen der Tagung „Interkulturelle Kompetenz in der Schule“ im Antoniushaus in Vechta)
- 13.06.2018: Cultural Homogeneity/Homogenization – Homogenität versus Heterogenität. Die anthropologische und didaktische Crux der Heterogenitäts- und Diversity-Debatten (Vortrag zusammen mit Prof. Dr. Cheng Liu im Rahmen der Ringvorlesung „Heterogenität – Phänomene, Chancen und Probleme“ der Universität Vechta im Sommersemester 2018)
- Diverse Vorlesungen und Seminarveranstaltungen in Olsztyn (Polen)

Nationale Kooperationen

- Höffmann-Reisen GmbH
- Marienhospital Vechta, Prof. Dr. D. Doll und PD Dr. R. Klocke

Internationale Kooperationen

- **Internationale Kooperation mit der Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn (Allenstein/Polen)**
Kooperation mit Prof. Dr. C. Rogowski (Basis: Bilaterale Kooperationsvereinbarung und Erasmus)
- **Internationale Kooperation mit der University of California, Berkeley/USA**
Kooperation mit Prof. em. Dr. Michael Nagler und Americ Azevedo
- **Internationale Kooperation mit der Nanjing University, Nanjing/China**
Kooperation mit Prof. Dr. Cheng Liu und Prof. Dr. Min Chen (Basis: Letter of Intent)
- **Internationale Kooperation mit der George Mason-University, Washington**
Kooperation mit Prof. Dr. Lester Kurtz
- **Internationale Kooperation mit der Hainan University – Sanya College, Sanya/China**
Kooperation mit Prof. Hu (Basis: Letter of Intent)

Betreuung ausländischer Professoren

- Prof. Dr. Agnieszka Zduniak, Universität Olsztyn, Olsztyn, Polen
- Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Universität Olsztyn, Olsztyn, Polen
- Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing-University, Nanjing, P.R. China

- Prof. Dr. Min Chen, Nanjing-University, Nanjing, P.R. China
- Prof. Dr. Mariam Kurtz, Georgetown University, Washington D.C., USA
- Prof. Dr. Lester Kurtz, George Mason University, Fairfax, USA
- Prof. Dr. Janusz Marianski, Katholische Universität Johannes Paul II., Lublin, Polen

Drittmittelwerbung

- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz (2017)
- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz (2018)

Verleihung des Höffmann-Wissenschaftspreises für Interkulturelle Kompetenz

- Leiter des Wissenschaftlichen Programms
- Vorsitzender der Jury
- Grußwort zur Preisverleihung

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/17

- Forschungssemester

Sommersemester 2017

- KT-3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- KT-11.1 Bibeldidaktik: Korrelative Symboldidaktik
- PPM-1.2: Begleit- und Auswertungsseminar der Praxisphase (Haupt- und Realschule) (zusammen mit Frau Prüllage)
- OBM-47: Culture of Peace – Transkulturelle Grundlagen, Praxis, Perspektiven
- Zentrale Themenstellungen der Praktischen Theologie – Forschungs-kolloquium für Examenkandidaten/innen, Doktoranden/innen, Habilitanden/innen (zusammen mit Prof. Dr. Cyprian Rogowski)

Wintersemester 2017/18

- KT-6.3: Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft
- PPM-1.1: Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Haupt- und Realschule)
- KTM-2.1: Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt- und Realschule
- KTM-2.2: Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt- und Realschule
- KTM-2.3: Aktuelle Themenstellungen der Praktischen Theologie

Sommersemester 2018

- KT-3.1: Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- KT-11.1: Bibeldidaktik: Korrelative Symboldidaktik
- PBM-47: Culture of Peace – Transkulturelle Grundlagen, Praxis, Perspektiven
- PPM-1.2: Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Haupt- und Realschule) (zusammen mit Frau Pundt)

- Forschungskolloquium für Examenskandidaten/innen, Doktoranden/innen, Habilitanden/innen

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Wintersemester 2016/2017

3 Erstgutachten:

- „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen (Mt 25,36c)“. Theologische Eckpfeiler der Straffälligenhilfe (Studiengang Soziale Arbeit)
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Hintergründe und Herausforderungen
- Flüchtlinge auf Herbergssuche. Potentiale und Perspektiven vor Ort

0 Zweitgutachten

Sommersemester 2017

24 Erstgutachten:

- Harry Potter. Ein soziotheologischer Zugang
- Ressourcenorientierung versus Defizitorientierung. Soziales Lernen im Religionsunterricht
- Die Flüchtlingsthematik im Spiegel der regionalen Presse: OV am Sonntag, Sonntagsblatt für den Landkreis Vechta und Rundschau am Mittwoch
- Tod. Seine Aufarbeitung im Religionsunterricht mit Hilfe von Kinderbüchern
- Ehe als religionsunterrichtliches Thema
- Egli-Figuren. Ihr Einsatz im Religionsunterricht
- Die Bibel lebendig werden lassen – ausgewählte Erzählmethoden im Religionsunterricht der Grundschule
- Antisemitismus in Deutschland – Erfahrungen und Reaktionen am Beispiel von Shahak Shapira
- Inklusion in der religionsunterrichtlichen Praxis
- Kinder suchen Zuflucht. Herausforderungen und Chancen der Integrationsarbeit in Schule und Unterricht
- Eckpunkte der Seniorenpastoral
- Künstliche Intelligenz – Eine kritische Verortung
- Zivilcourage in der Jugendarbeit. Konkrete Ansätze nach dem Dreischritt sehen – urteilen – handeln
- Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Chancen und Grenzen für die Soziale Arbeit
- Umgang mit existentiellen Fragen am Lebensende aus Sicht der Betreuenden im Kontext von Palliativ Care
- Das Gottesbild von Kindern im Grundschulalter
- Frauengestalten in der christlichen Tradition

- Konfessionell kooperativer Religionsunterricht am praktischen Beispiel einer Grundschule in Vechta
- Interkulturelle Kompetenz in der Kindertagesstätte
- Das Integrationspotenzial eines Jugendchores
- Inklusion. Der Beitrag des Religionsunterrichts
- Märchen. Ihre religionspädagogische Relevanz
- Der deutsche Hip Hop unter religiösen Aspekten
- Erbarmen mit Mensch und Tier. Ein Blick auf vegetarische und vegane Lebensgestaltung aus christlicher Perspektive

1 Zweitgutachten

Wintersemester 2017/2018

3 Erstgutachten:

- Die Relevanz des Religionsunterrichts im Kontext schulischer Bildung
- Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Intention und Praxis
- Grundzüge der Kindertheologie

2 Zweitgutachten

Sommersemester 2018

6 Erstgutachten:

- Interreligiöses Lernen am Beispiel Christentum und Islam
- Quo vadis, Franziskus? Friedensimpulse des argentinischen Papstes
- Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen (Mt 25,36). Elemente der Gefängnisseelsorge
- Umnutzung von Kirchen. Wege des verantwortlichen Umgangs mit einem aktuellen Phänomen
- Inklusion als Herausforderung für den Religionsunterricht mit besonderem Blick auf die Praxis
- Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht am Beispiel von Bodenbildern

0 Zweitgutachten

Prüfungen

Wintersemester 2016/17

Forschungssemester

Sommersemester 2017

67 Hausarbeiten / Portfolios

Wintersemester 2017/18

42 Hausarbeiten / Portfolios

Sommersemester 2018

92 Hausarbeiten / Portfolios

Abgeschlossene Promotionen 2017

Markus Buschkotte: Auf der Suche nach einer Haltung. Lehrer(aus)bildung im Spannungsfeld von Berufsfähigkeit und Berufsfertigkeit

Dietrich Doll: „Kriegstraumata. Eine anthropologische Herausforderung“

Laufende Promotionen

3

Ehrung

- Distinguished Researcher of the Institute of Nanjing Massacre History and International Peace, Nanjing, China (23.02.2017)
- Visiting Professur der Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Uniwersytetu Warmińsko-Mazurskiego w Olsztynie, Olsztyn, Polen (ab 2017)
- Advisory Professur, UNESCO-Chair for Peace, Nanjing University, Nanjing, V.R. China (ab 2017)

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Theologen Niedersachsens (AKTN)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Mitglied der AKRK-Sektion „Didaktik“
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse (Vertreter der deutschen Sektion)
- Mitglied der „Religions for Peace“
- Mitglied im Beirat von Pax Christi
- Mitglied im Redaktionsrat (Conselho Editorial) der Zeitschrift „Kairós“ der Katholischen Fakultät Fortaleza/Brasilien
- Mitglied der „International Peace Research Assoziation – Sektion „Religions and Peace“
- Mitglied im Nonkilling Spiritual Traditions Research Committee of the Center for Global Nonkilling, Honolulu
- Mitglied des Pädagogischen Beirats der Höffmann-Reisen GmbH
- Vorsitzender des Vorstandes der „Höffmann Akademie“
- Mitglied des Editorial Board des „Polish Political Science Yearbook“
- Mitglied des Academic Advisory Board des „Österreichischen Religions-pädagogischen Forums“
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Constitutional Law Review (Poland) von 2018-2021
- Mitglied des Editorial Board des Journal of Japanese Invasion of China and Nanjing Massacre (ed. by The Memorial Museum)
- Mitglied des Deutschen Hochschulverbands
- Mitglied in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

- Mitglied des Instituts für präventive Medizin
- Gründungsmitglied des Vereins zur Forschungsförderung (VIFF)
- Advisory Professor am UNESCO-Lehrstuhl für Friedenswissenschaften der Nanjing University, Nanjing, China
- Distinguished Researcher of the Institute of Nanjing Massacre History and International Peace, Nanjing, China
- Vorstandsmitglied der „Vielfalt Gruppe e.V.“, Duisburg (Bildungsträger für frühkindliche Erziehung und Entwicklung)

Professor em. Dr. phil. Ralph Sauer

Praktische Theologie: Religionspädagogik

Driverstraße 28, Raum N 126, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-407

E-Mail: prof.sauer@gmx.de

Forschungsschwerpunkte

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczaks Bedeutung für die Religionspädagogik
- Der Religionsunterricht und die Katechese in Europa
- Symboldidaktik

Publikationen

- Angst vor Gott oder heilige Scheu?, in: Christophorus 62 (2017), Heft 1, S. 13-15
- Im Fremden Christus begegnen – Theologische Grundlagen einer Gastfreundschaft, in: Wilfried Kürschner / Joachim Kuroпка / Hermann von Laer (Hg.): „Wir schaffen das!“? Migration, Zuwanderung, Flucht (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 39), Berlin 2017, 85-97
- Der Mensch – Bild Gottes. Das theologische Fundament der Menschenrechte, in: Daniela Steenkamp / Margit Stein (Hg.): Kinderrechte sind Menschenrechte (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 37), Berlin 2017, 283-293

Vortragstätigkeit

18.04.2017: Unsere Verantwortung für das gemeinsame Haus. Die Öko-Sozialenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus (Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer ReligionspädagogInnen und KatechetInnen Deutschlands
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied der Christophorusgemeinschaft

PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER FACHDIDAKTIK

Professor Dr. theol. Britta Baumert (Juniorprofessorin)

Driverstraße 28, Raum N 102, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-390

E-Mail: britta.baumert@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Korrelationsdidaktik
- Inklusion
- Interkulturelle Kompetenz
- Ästhetisches Lernen/Gestaltpädagogik

Aktuelle Projekte

• Projektleitung der Werkstatt Inklusion (BRIDGES)

Das Teilprojekt "Werkstatt Inklusion" ist eine Forschungswerkstatt, die sich dem Themenfeld Heterogenität und Inklusion beim (fachlichen) Lernen widmet. In der Werkstatt arbeiten Wissenschaftler*innen, Promovierende und Studierende fachübergreifend und in Kooperation mit regionalen Vertreter*innen aus Schulen und Fördereinrichtungen zusammen. Ziel der Werkstattarbeit ist die Erforschung, Entwicklung und Dokumentation von Lernumgebungen und didaktischen Konzepten für den inklusiven (Fach-)Unterricht. So wird mittels strukturierter regionaler und internationaler Kooperationen, einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb der Werkstatt sowie einer neu eingerichteten Juniorprofessur für inklusive Bildung Expertise im Umgang mit Inklusion und Heterogenität beim (fachlichen) Lernen am Standort Vechta aufgebaut und in alle Phasen der Lehrer*innenbildung disseminiert. Im Rahmen verschiedener Projekte werden von der Unterrichtspraxis ausgehend inklusive und heterogene Lernumgebungen erforscht und didaktische Konzepte (weiter-)entwickelt, erprobt und publiziert. In diesem fachübergreifenden Kontext entstehen verschiedene Promotionen, wobei die Promovenden kontinuierlich in der interdisziplinären Forschungswerkstatt vernetzt arbeiten.

Im Rahmen der Werkstatt Inklusion wurde eine große Fachtagung 2017 sowie zwei kleinere Fachtage 2018 veranstaltet. Zudem fanden regelmäßig interdisziplinäre Workshops projektintern statt. Aus dem Projekt ist 2018 eine gemeinsame Veröffentlichung entstanden. Der Tagungsband befindet sich bereits im Lektorat. Aus dem Projekt heraus sind zahlreiche Vorträge, Workshops sowie Kooperationen mit den Universitäten, Köln, Dortmund und Kaiserslautern entstanden.

Das Folgeprojekt zur Weiterführung der Werkstatt Inklusion für 2019-2022 wurde bewilligt.

- **Lehr-Forschungsprojekt zum Thema Vielfalt, Partizipation und Selbstbestimmung in Kooperation mit der JVA für Frauen in Vechta, Andreaswerk und Refuge-Community (Drittmittelantrag bei der Robert-Bosch-Stiftung, bewilligt in 2019)**

Das Projekt „Gemeinsam statt einsam – Ein Videoprojekt“ ist ein Lehr-Forschungsprojekt, das 2018 bei der Robert-Bosch-Stiftung beantragt wurde. Ziel ist die gemeinsame Erstellung eines YouTube Videos zum Thema Partizipation und Inklusion durch Studierende, Inhaftierte, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung. Unterstützt werden die Studierenden dabei im Begleitseminar, wo sie theoretisches Wissen zum Thema Teilhabe und Inklusion, sowie praktische Fähigkeiten zur Erstellung und Bearbeitung von Videos erlernen. Im Rahmen eines gemeinsamen Abschlussgottesdienstes wird das Video dann auch der Öffentlichkeit präsentiert. Die Konzeption des Projekts erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gestaltpädagogin Ursula Sindermann und der Gefängnisseelsorgerin Josefine May.

- **Werte von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund (Empirisches Projekt)**

Im Zuge der Flüchtlingsdebatte ist auch immer wieder von der Besinnung auf christliche Werte und die deutsche Kultur die Rede. Lehrerinnen und Lehrer stöhnen über Probleme mit Flüchtlingskindern aufgrund des unterschiedlichen Wertesystems. Doch unterscheiden sich die Werte der deutschen Kinder tatsächlich so sehr von denen der Kinder mit nicht-deutscher Herkunft? Haben Kinder und Jugendliche überhaupt einen Wertebegriff wie wir? Oder spielt in der Schule vielleicht viel mehr die unterschiedliche Vorstellung von Schule und Institution eine Rolle? Diesen Fragen wurde Ende 2016/Anfang 2017 in Form einer Befragung von Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Schulen im Bereich der Sek I in NRW und Niedersachsen mittels Fragebogen nachgegangen. Die Ergebnisse dieser Prästudie boten den Ausgangspunkt für die Interviewstudie die im Rahmen des Praxisseminars 2018 durchgeführt wurde. 21 Schüler*innen mit und ohne Fluchthintergrund wurden zu ihren Werten befragt. Zurzeit werden die Interviews ausgewertet. Eine Vertiefung hinsichtlich der Genderfrage ist für 2019 im Rahmen einer von mir betreuten Masterarbeit geplant.

- **Interkulturelle Kompetenz in der Schule**

„Interkulturalität“ ist ein Thema, das in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt. Gerade im Kontext Schule wird der Ruf nach „interkultureller Kompetenz“ immer lauter. Ziel von Schule muss es sein, einen Lehr- und Lebensraum zu gestalten, der das miteinander Leben und Lernen als bereichernde Vielfalt vermittelt. Diese Vielfalt gilt es sichtbar zu machen, zu fördern und das Miteinander in den Fokus zu stellen. Die Religionspädagogik ist in besonderer Weise gleich auf mehreren Ebenen angefragt. Neben ihrer offensichtlichen Aufgabe, durch den Religionsunterricht einen Beitrag zur interreligiösen Kompetenz und im Sinne des christlichen Menschenbildes auch zur interkulturellen Kompetenz zu leisten, kann ihr besonderer Blick auf religiöse Pluralität und Gesellschaft wichtige Impulse für die Arbeit in Schulen geben.

Im Rahmen dieses Projektes wurde eine SchiLF Anfang 2017 sowie eine Tagung mit internationalen Referent*innen im Februar 2018 veranstaltet. Der Tagungsband befindet sich im Lektorat.

Publikationen

- Baumert, Britta: Friedensvisionen. In: Garske, Volker / Nauerth, Thomas / Niermann, Anja (Hrsg.): Vom Können erzählen. Ein Lesebuch zum Frieden, Münster 2017, S. 22-24.
- Baumert, Britta; Vierbuchen, Marie und Team BRIDGES: Eine Schule für alle - Wie geht das? Qualitätsmerkmale und Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule und inklusiven Unterricht. In: Zeitschrift für Heilpädagogik. 11, 2018.
- Baumert, Britta: SilentMOD - Chill Out Area oder Kirchenpädagogik? In: Religionspädagogische Beiträge, 78, 2018.
- Baumert, Britta: Friede ist ... In: Anders Ort. Fachzeitschrift Kirche im Justizvollzug, 1/2017.
- Baumert, Britta; May, Dominik; Müller, Sven Christian: Professionsorientierung im Vergleich. Constructive Alignment und Fachkultur. Perspektiven aus Religionslehrerbildung und Ingenieurdidaktik. In: Berendt, Brigitte / Szczyrba, B. / Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe 2017, Griffmarke: B 3.1.
- Rezension zu: Gojny, Tanja / Kürzinger, Kathrin / Schwarz, Susanne (Hg.): Selfie - i like it. Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung (Religionspädagogik innovativ, Bd. 18), Stuttgart (Kohlhammer) 2016. In: Religionspädagogische Beiträge, 76, 2017

Vorträge

- Mehr als „nur malen“ – Das Ästhetische Lernen als Alternative zur Versachkundlichung des Religionsunterrichts in der Grundschule. Gastvortrag Universität Duisburg Essen, Juli 2018
- Inklusion als Herausforderung in der schulischen Praxis. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung: "Heterogenität - Phänomene, Chancen und Probleme" der Universität Vechta im SoSe 2018
- Interkulturelle Kompetenz in der Schule und Wertvorstellungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund. Einführungsvortrag zur Tagung: Interkulturelle Kompetenz in der Schule, 23.-24.02.2018 in Vechta
- „Die Werkstatt Inklusion - Genese und Ergebnisse des Projekts“ im Rahmen der Fachtagung Inklusion vom 29.11.-01.12.2017 in Visbek
- „Alles neu? Zu Kontinuität und Umbrüchen in der Kirche von Johannes XXIII. bis Franziskus“ im Rahmen der Ringvorlesung „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus, Mai 2017
- „Interkulturelle Kompetenz“. Einführender Fachvortrag zur schulinternen Lehrerfortbildung an der Ludgerusschule in Vechta, Februar 2017
- „Umgang mit heterogenen Lerngruppen als Herausforderung für eine Schule der Zukunft“ im Rahmen der Abschlusstagung des Projektes „Nachhaltige Schülerfirmen als Instrument zur Förderung von Inklusion“ der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg, Februar 2017

Workshops

- Das Projekt – Neue Herausforderungen für die Lehre. Im Rahmen der Tagung Start in die Lehre an der TU Dortmund, September 2018
- Merkmale guten inklusiven Unterrichts. Im Rahmen der Tagung CHANcen GESTalten – Inklusionsorientierung in der Lehrerfortbildung als Impuls für Entwicklungsprozesse in Hochschulen, 20.02.2018, Dortmund

- Studentische Projektarbeit. Im Rahmen der Hochschuldidaktischen Weiterbildung: Start in die Lehre, 19.09.2018, Universität Dortmund
- „Anpassung oder Widerstand? Eine Unterrichtseinheit zu Zivilcourage früher und heute in Auseinandersetzung mit der Kirche im dritten Reich“ im Rahmen des Religionslehrtags des Bistums Osnabrück in Lingen. September 2017
- Schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema "Interkulturelle Kompetenz" an der Ludgerusschule Vechta. Februar 2017.

Internationale Kooperation

Internationale Kooperation mit der Universität Ljubljana (Slowenien) (seit 2019 Erasmus)
 Kooperation mit Prof. Dr. Dr. Stanko Gerjolij, Professor für Religionspädagogik und Didaktik
 Kooperation mit Dr. Birgit Weiler, Jesuiten Hochschule in Lima, Peru

Drittmittelanträge

- Leitung der Werkstatt Inklusion, (Gesamtfördervolumen BRIDGES: 1,7 Mio, Eigenanteil 622.000 €)
- Folgeantrag BRIDGES zur Fortführung der Werkstatt Inklusion (2018 gestellt und bewilligt für 2019)
 - Gesamtfördervolumen: 1,7 Mio €, Eigenanteil 395.873,60 €
- Drittmittelantrag: Werkstatt Vielfalt (2018 gestellt und bewilligt für 2019)
 - Fördervolumen: 6.900 €

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/2017

- Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM-1.2)
- Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM-1.1)

Sommersemester 2017

- Ästhetische Bildung (KT-11.2)
- Chancen und Perspektiven durch Franziskus (OBM-16 /Ringvorlesung), zusammen mit Prof. Dr. Elmar Kos
- Kolloquium für Abschlussarbeiten
- Doktorandenkolloquium BRIDGES

Wintersemester 2017/2018

- Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM-1.2)
- Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule (KTM-1.1)

Sommersemester 2018

Mutterschutz, daher keine Lehrveranstaltung

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Sommersemester 2017

4 Erstgutachten:

- Der bewusste Einsatz von Ritualen im Religionsunterricht – Unter welchen Voraussetzungen erfüllen Rituale ihre inhaltliche Ebene
- „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ Konzeptionelle Einheit zum interreligiösen Lernen am Thema Judentum
- Wer oder was ist Gott für mich? Über das Ästhetische Lernen Gottesbilder in der Grundschule erschließen
- Interreligiöse Kompetenz in der Begegnung – Eine mögliche Hilfe für die erfolgreiche Integration von Kindern mit Fluchthintergrund

3 Zweitgutachten

Sommersemester 2018

1 Erstgutachten:

- Tierethik im Religionsunterricht der Grundschule. Eine Analyse von Unterrichtsmaterialien

0 Zweitgutachten

Prüfungen

Wintersemester 2016/2017

25 Mündliche Prüfungen

Sommersemester 2017

36 Hausarbeiten

Wintersemester 2017/2018

11 Mündliche Prüfungen

Sommersemester 2018

Mutterschutz – daher keine Prüfungen

Betreutes Promotionsprojekt

Seit 2016 Stefanie Röhl: KoKoRU und Interreligiöses Lernen (Arbeitstitel)

Seit 2018 Eileen Kütke: Mediendidaktik im RU (Arbeitstitel)

Teilnahme an Tagungen und Weiterbildungen

Tagungen

- März 2017: Arbeitsforum Religionspädagogik, Donauwörth
- Mai 2017: Hohenheimer Theologinentreffen, Stuttgart
- Oktober 2017: Tagung des DLR, QLB-Projekte, Bonn
- Dezember 2017: Fachtagung Inklusion (eigene Tagung), Visbek
- Dezember 2017: Ämterkongress, Osnabrück
- Februar 2018: Interkulturelle Kompetenz in der Schule (eigene Tagung), Vechta
- September 2018: Jahrestagung AKRK, Leitershofen
- November 2018: Tagung des DLR, QLB-Projekte, Berlin

Weiterbildungen

- Juli 2017: DHV-Seminar: Drittmittelinwerbung und -verwaltung, Bonn
- September 2017: Führungskräftecoaching, Bremen
- November 2017: Coaching Projektleitung, Bremen
- Dezember 2018: Führungskräftecoaching

Aufgaben in der Selbstverwaltung

- 2017 Leitung der Auswahlkommission der Mitarbeiterstelle im Projekt BRIDGES
- 2017 Mitglied der Studienfachkommission Kulturwissenschaften
- 2017/18 Gewähltes Mitglied im Institutsrat
- 2017/18 Vertretung des Instituts im ZfLB
- 2017/18 Gewähltes Mitglied im Fakultätsrat
- 2018 Stellvertretende Institutsdirektorin
- 2018 Reakkreditierungsbeauftragte des IKT

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Netzwerk Hochschuldidaktik und Theologie
- Forum katholischer Theologinnen e.v. (AGENDA)
- Deutscher Hochschulverband (DHV)

Eileen Kütke, Wiss. Mitarbeiterin (seit 08.10.2018)

Driverstraße 28, Raum N 03, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-258

E-Mail: eileen.kuethe@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkt

Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule

Vortragstätigkeit

November 2018: BRIDGES – Fachtag Wissenstransfer in Lehre und Forschung

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Reakkreditierungsbeauftragte Mittelbau

Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin

Driverstraße 28, Raum N 03, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-633

E-Mail: janine.redemann@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkte

- Ethische Ansätze bei Papst Franziskus
- Ethik in einer digitalen Welt – Ethischer Algorithmus?
- Feministische Ethik / Genderaspekte in der Theologischen Ethik
- Menschliche Freiheit und Verantwortung

Publikationen

2017

Beobachtungen zum Kontext Jugendhilfe und Erziehungsrecht. In: Heimbach-Steins, Marianne / Ried, Anna Maria (Hg.), Kindeswohl zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Paderborn: Schöningh, 95-98.

2018

Facebook – ein Friedensraum? In: Azucvy, Virginia R. / Eckholt, Margit (Hg.), Friedensräume. Interkulturelle Friedenstheologie in feministisch-befreiungstheologischen Perspektiven. Ostfildern: Grünewald, 415-427.

Vorträge

- 28.08.2018: „Amoris Laetitia – praktische Umsetzungsmöglichkeiten“ auf der Sitzung des Pastoralreferentenkreises Oldenburg.
- 16.03.2018: „Die katholische Sicht auf die Kirchenfeste – Karfreitag, Ostern, Fronleichnam“ – Fortbildung zum KoKoRu „Nach dem Glauben und der Kirche fragen – Religiöse Feste im Kirchenjahr“, Antoniushaus Vechta.
- 26.02.2018: Fachspezifischer Mentorenworkshop im Rahmen des Mentorentages zur Praxisphase des ZfLB der Universität Vechta in der Akademie Stapelfeld.
- 04.07.2017: „Moralische Gesetze nicht anwenden als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft. Verändert Papst Franziskus mit Amoris Laetitia die Sexualethik? – Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta: „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus.
- 28.06.2017 Alternative Fakten in der Theologie? Erkenntnisgewinn bei Thomas von Aquin – Ringvorlesung der Universität Vechta: „Alternative Fakten“? Zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit.
- 08.05.2017: „Amoris Laetitia – praktische Umsetzungsmöglichkeiten“ auf der Sitzung des Pastoralreferentenkreises Oldenburg im Forum St. Peter Oldenburg.

- 30.03.2017: „Amoris Laetitia – Herausforderungen für die Praxis“ auf der Dekanatspastorkonferenz des Dekanats Büren-Delbrück.
- 13.02.2017: Fachspezifischer Mentorenworkshop im Rahmen des Mentorentages zur Praxisphase des ZfLB der Universität Vechta in der Akademie Stapelfeld.

Tagungen

Leitung:

- Tagung des „Netzwerks Moraltheologie“ zum Thema „Beratung als Handlungsfeld der (theologischen) Ethik?!“ vom 02.03.-04.03.2018, Burkhardushaus Würzburg.
- Tagung „Das marginalisierte Frühwerk von Emmanuel Lévinas ‚Le Temps et l’autre‘ als Lesebrille“ vom 15.11.-17.11.2018, TU Dresden.

LehrveranstaltungenWintersemester 2016/17

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion
- Menschen- und Weltbilder im Kontext der Friedensethik (Seminar)
- Ökumenisches Lernen im Kontext des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts (Seminar)

Sommersemester 2017

- Begleitveranstaltung zum Projektband im Fach Katholische Religion
- Begleit- und Auswertungsseminar der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule) Gruppe A
- Begleit- und Auswertungsseminar der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule) Gruppe B
- Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik (Seminar)

Wintersemester 2017/18

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion (Gruppe A)
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion (Gruppe B)
- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule) Gruppe A
- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule) Gruppe B
- Interreligiöses und Ökumenisches Lernen (Seminar)
- Begleit- und Auswertungsseminar der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Grundschule) Gruppe A

Sommersemester 2018

Lehrstuhlvertretung Dresden

PrüfungenWintersemester 2016/17

9 Forschungsberichte (Projektband), 47 Klausuren, 24 Portfolios

Sommersemester 2017

28 Praxisphasenportfolios, 39 Lerntagebücher, 1 Bachelorarbeit (Zweitprüferin)

Wintersemester 2017/18

12 Forschungsberichte (Projektband), 35 Portfolios

Sommersemester 2018

14 Praxisphasenportfolios, 3 Bachelorarbeiten (Zweitprüferin), 3 Masterarbeiten (1 x Zweitprüferin, 2 x Erstprüferin)

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Genderbeauftragte

Vertreterin im Fakultätsrat

Förderbudgetmitglied

Vertreterin im Kooperationsrat

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied beim Netzwerk Theologie und Hochschuldidaktik
- Mitglied beim Netzwerk Moraltheologie
- Mitglied bei AGENDA-Forum katholischer Theologinnen in Deutschland e.V. (Vorstand)

Stefanie Röhl, Wiss. Mitarbeiterin

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-258

E-Mail: stefanie.roehll@uni-vechta.de

Forschungsschwerpunkt

Promotionsprojekt: Konfessionell-kooperativ unterrichten – Ein didaktischer Leitfaden (für Niedersachsen)

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/17

- Ökumenisches Lernen im Kontext des konfessionell kooperativen Religionsunterrichts (KT-10.2)
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion (PJM-1.3)

Sommersemester 2017

- Praxisseminar Liturgie/Schulgottesdienste (PBM-15)
- Fachdidaktische Grundfragen (KT-3.3)

Wintersemester 2017/18

- Ökumenisches und interreligiöses Lernen (KT-10.2)

Sommersemester 2018

- Praxisseminar Liturgie/Schulgottesdienste (PBM-15)
- Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik (KT-3.2)
- Fachdidaktische Grundfragen (KT-3.3)
- Begleitveranstaltung zum Projektband im Fach Katholische Religion (PJM-1.3)

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Sommersemester 2018

2 *Erstgutachten*:

- Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Theorie und Praxis
- Vergleich vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht in der Grundschule. Differenzen und Gemeinsamkeiten aufdecken

Prüfungen

Wintersemester 2016/17

15 Portfolios

Sommersemester 2017

55 Portfolios

Wintersemester 2017/18

15 Portfolios, 1 Praktikumsbericht

Sommersemester 2018

124 Portfolios

Tagungen und Weiterbildungen

- Seit 2017: Zertifikationsprogramm Hochschuldidaktische Qualifizierung an der Universität Oldenburg
- Januar 2017: Tagung AKRK-Sektion Didaktik in Würzburg
- Februar 2017: Bridges Fachtag: Praxisbericht Inklusion
- März 2017: Tagung Arbeitsforum für Religionspädagogik in Donauwörth
- Dezember 2017: Bridges – Fachtagung Inklusion
- Februar 2018: Tagung „Interkulturelle Kompetenz in der Schule“ (Tagungsorganisation)
- September 2018: AKRK-Tagung in Leitershofen
- November 2018: Bridges – Fachtag Wissenstransfer in Lehre und Forschung

Akademische Selbstverwaltung (Institut)

Mittelbauvorsitzende der Kath. Theologie

Beauftragte für das PvB

Bibliotheksdienstbeauftragte

Mittelbauvertretung im Institutsrat

Mittelbaubeauftragte Fakultät III für das Förderbudget

Wissenschaftliche Mitgliedschaft

Mitglied bei Agenda

PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK**apl. Professor i.R. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch**

E-Mail: karljosef.lesch@gmx.de

Forschungsschwerpunkt

- Katholische Frömmigkeit im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel der Gemeinde St. Gertrud in Lohne

Aus Anlass des 200-jährigen Bestehens der Kirche St. Gertrud in Lohne wurden das Leben und die Frömmigkeit der Gemeinde in den beiden letzten Jahrhunderten untersucht. Im Mittelpunkt stand der tiefgreifende Wandel, der sich durch das Zweite Vatikanische Konzil in der Gemeinde vollzogen hat.

Publikationen

- Wunden heilen. Die Aufarbeitung konfessioneller Polemik – eine ökumenische Aufgabe, auch vor Ort, in: Laon-Lohne 2017 (Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne e.V., Bd. 17), Lohne 2017, S. 58-66.
- Gottes Haus und Gottes Volk. 200 Jahre St. Gertrud-Kirche – ein Ort lebendigen Glaubens, in: Laon-Lohne 2018 (Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne e.V., Bd. 18), Lohne 2018, S. 49-77.

Vortrag

- 20.06.2017: „Und es gibt auch den *böswilligen Widerstand ...*“ (Papst Franziskus). Hindernisse bei der Reform der Kirche.
Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta im Sommersemester 2017

LehraufträgeWintersemester 2017/18

„Typisch katholisch“: Grundzüge katholischen Glaubens und katholischer Frömmigkeit (Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Universität Oldenburg)

Sommersemester 2018

Begleitung und Auswertung der Praxisphase (Institut für Katholische Theologie, Universität Vechta)

Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik
- Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied der Görres-Gesellschaft
- Mitglied des Heimatvereins Lohne
- Mitglied des ökumenischen Arbeitskreises Lohne

Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta

LehrveranstaltungenWintersemester 2016/17

Prof. Dr. Manfred Eder (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (Vorlesung)
- Wichtige Begriffe der Kirchengeschichte von „Ablaß“ bis „Zölibat“ (Seminar)

Prof. Dr. Andreas Lienkamp (Lehrstuhl für Systematische Theologie: Christliche Sozialwissenschaften / Sozialethik, Universität Osnabrück)

- Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (Vorlesung)
- Der Klimawandel als Herausforderung christlicher Theologie und Ethik (Seminar)

Prof. Dr. Georg Steins (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Das „Alte“ Testament in der zwei-einen christlichen Bibel – eine Einführung (Vorlesung)

Sommersemester 2017

Prof. Dr. Georg Steins (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Bei Adam und Eva anfangen ... Große Texte des Alten Testaments (Vorlesung)

Wintersemester 2017/18

Prof. Dr. Manfred Eder (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (Vorlesung)
- Wichtige Begriffe der Kirchengeschichte von „Ablaß“ bis „Zölibat“ (Seminar)

Prof. Dr. Georg Steins (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Bei Adam und Eva anfangen ... Große Texte des Alten Testaments (Vorlesung)

Elisabeth Uebber, Mag. Theol. (Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Das „Alte“ Testament ... Eine Einführung in den ersten Teil der einen, zweiteiligen Bibel (Seminar)

Sommersemester 2018

Prof. Dr. Georg Steins (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Bei Adam und Eva anfangen ... Große Texte des Alten Testaments (Vorlesung)

PrüfungenWintersemester 2016/17*Prof. Dr. Manfred Eder*

- 96 Klausuren

Prof. Dr. Andreas Lienkamp

- 44 Klausuren, 9 mündliche Prüfungen
1 Bachelorarbeit (Erstgutachter)
 - Massentierhaltung im Landkreis Vechta. Eine umwelt- und sozialetische Untersuchung aus christlicher Perspektive

Prof. Dr. Georg Steins

- 58 Klausuren

Sommersemester 2017*Prof. Dr. Georg Steins*

- 40 Hausarbeiten

Wintersemester 2017/18*Prof. Dr. Manfred Eder*

- 60 Klausuren, 47 Hausarbeiten

Prof. Dr. Georg Steins

- 60 Klausuren

Elisabeth Uebber, Mag. Theol.

- 60 Klausuren

Vechtaer Beiträge zur Theologie

Von den Professoren des Instituts herausgegebene wissenschaftliche Buchreihe seit 1992. In ihr werden vorzugsweise Symposien und Ringvorlesungen des Instituts bzw. Einzelmonographien einzelner Mitglieder des Instituts publiziert. Die Bände 1-9 erschienen im Verlag Butzon & Bercker (Kevelaer), ab Band 10 erscheint die Reihe im LIT-Verlag (Münster, später: Berlin).

Bislang sind folgende Bände erschienen:

Band 1:

- W. Eckermann / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Erlösung durch Offenbarung oder Erkenntnis? Zum Wiedererwachen der Gnosis, Kevelaer 1992, 228 Seiten.

Band 2:

- K.J. Lesch / M. Saller (Hg.), Warum, Gott ...? Der fragende Mensch vor dem Geheimnis Gottes. Ralph Sauer zum 65. Geburtstag, Kevelaer 1993, 264 Seiten.

Band 3:

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Kreuz – Stein des Anstoßes, Kevelaer 1996, 147 Seiten.
2. unveränderte Aufl. 1998.

Band 4.1:

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – I. Evangelien und Apostelgeschichte. Kevelaer 1998, 192 Seiten.

Band 4.2:

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – II. Briefe und Offenbarung, Kevelaer 1999, 240 Seiten.

Band 5:

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair / K.J. Lesch (Hg.), In der Kraft des Heiligen Geistes. Wovon die Kirche lebt, Kevelaer 1998, 148 Seiten.

Band 6:

- F.G. Untergaßmair, Weihnachten – Wiege des Christentums. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Kevelaer 2001, 127 Seiten.

Band 7:

- E. Spiegel, „Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“ Berufseffizient elementarisieren – ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen, Kevelaer 2003, 203 Seiten.

Band 8:

- R. Lachner / E. Spiegel (Hg.), Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer

Elementarisierung im Lehramtsstudium, Kevelaer 2003, 326 Seiten.

Band 9:

- K.J. Lesch / E. Spiegel (Hg.), Religionspädagogische Perspektiven. Kirche, Theologie, Religionsunterricht im 21. Jahrhundert (FS für Ralph Sauer zum 75. Geburtstag), Kevelaer 2003, 208 Seiten.

Band 10:

- R. Sauer, Neue Glaubenswege erschließen. Gesammelte Beiträge zur religionspädagogischen Diskussion, Münster 2004, 298 Seiten.

Band 11:

- G. Steins / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel, Münster 2005, 245 Seiten.

Band 12:

- F.G. Untergaßmair (Hg.), Leiden, Tod und Auferstehung. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Münster 2005, 229 Seiten.

Band 13:

- G. Hotze / E. Spiegel (Hg.) unter Mitarbeit von E. Kos, R. Lachner und K.J. Lesch, Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen (Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag), Berlin 2006, 657 Seiten.

Band 14:

- R. Lachner / G. Steins (Hg.), Weite wagen. Theologische Anstöße zum Osnabrücker Katholikentag, Berlin 2008, 154 Seiten.

Band 15:

- E. Kos (Hg.), Kirchenkrise als Chance, Berlin 2012, 163 Seiten.

Band 16:

- Raimund Lachner / Denis Schmelter (Hg.), Nahtoderfahrungen. Eine Herausforderung für Theologie und Naturwissenschaft, Berlin 2013, 176 Seiten.

Band 17:

- J. Redemann (Hg.), Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive, Berlin 2015, 405 Seiten.

Band 18:

- Elmar Kos (Hg.), „Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus, Berlin 2018, 296 Seiten.

Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Seit mittlerweile elf Jahren führen der Lehrstuhl für Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen der Universität Vechta (Prof. Dr. Raimund Lachner) und der Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek) ökumenisch-theologische Seminare durch, in denen Studentinnen und Studenten der Evangelischen Theologie aus Oldenburg und der Katholischen Theologie aus Vechta über schwerpunktmäßig kontroverstheologische Fragen miteinander ins Gespräch kommen. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurde im Jahr 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen den beiden Universitäten und Instituten geschlossen, der die Beteiligung des Instituts für Katholische Theologie an dem an der Universität Oldenburg angesiedelten Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ beinhaltet. Seit Abschluss dieses Vertrages besuchen nunmehr im Rahmen dieses auf vier Semester angelegten Masterstudiengangs evangelische Studierende der Universität Oldenburg an unserer Universität Lehrveranstaltungen in Katholischer Theologie und erwerben dabei zwölf Credit Points.

Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück

Die im Jahre 1995 im Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Lande Niedersachsen verankerte Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der *Universität Osnabrück* setzt die Zusammenarbeit im ehemaligen Gemeinsamen Fachbereich (1975-1996) fort. Dazu heißt es im Konkordatstext:

„Dem Institut für Katholische Religionspädagogik und ihre theologischen Grundlagen in Vechta werden mindestens vier Professuren, dem entsprechenden Institut in Osnabrück mindestens fünf Professuren sowie beiden Einrichtungen jeweils weiteres Personal in dem für Niedersachsen üblichen Umfang zugewiesen. Die Einrichtungen wirken bei der Sicherstellung des Lehrangebotes beider Hochschulen zusammen, insbesondere bei der Lehramtsausbildung.“

Die darauf basierende Kooperationsvereinbarung hebt unter Punkt 1 hervor:

„Die Institute für Kath. Theologie der beiden Hochschulen kooperieren, um ein spezialisiertes und ausdifferenziertes Lehrangebot an beiden Orten anbieten zu können. In gemeinsamer Verantwortung sichern die Lehrenden beider Hochschulen gegenseitig das von den Studien- und Prüfungsordnungen jeweils erforderte Lehrangebot ab und wirken an den entsprechenden Prüfungen mit. Das von der einen Hochschule zur Verfügung gestellte Lehrdeputat soll im Grundsatz dem Umfang nach dem Lehrangebot entsprechen, das sie von der anderen erhält.“

Beide Institute haben seit ihrem Bestehen (Mai 1996) die Vorgaben des Konkordates und der Kooperationsvereinbarung umgesetzt. Aus dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück lehren die Lehrstuhlinhaber für Altes Testament, Kirchengeschichte und Christliche Sozialwissenschaften in Vechta. Umgekehrt lehren die Professoren für Neues Testament und Moraltheologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta je die Hälfte ihres Deputats in Osnabrück. Dazu kommen gemeinsame Promotionskommissionen, gemeinsame Habilitationskommissionen und gemeinsame Berufungskommissionen.

Für die Berichtsjahre 2017/2018 hatten beide Institute zusammen 634 Studierende zu verzeichnen (Vechta: 230 Studierende; Osnabrück: 404 Studierende).

Ringvorlesung im Sommersemester 2017

„Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles.“ Aufbrüche unter Papst Franziskus

Die katholische Kirche diskutiert derzeit Perspektiven von Kirche, die früher undenkbar waren, dazu hat der Umgang des Papstes mit der Kurie viele überrascht. Verschiedentlich wird eine neue Öffnung der Kirche für die Lebenswirklichkeit der Menschen spürbar. Dieser Entwicklung die akademische Reflexion zur Seite zu stellen, ist das Anliegen der Ringvorlesung *„Der Papst ändert keine einzige Lehre, und doch ändert er alles – Aufbrüche unter Papst Franziskus“* des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta.

- Prof. Dr. Elmar Kos: Von Felsblöcken und Zärtlichkeit. Aufbrüche und Kurskorrekturen in der Sexualmoral
- Dr. Martina Kreidler-Kos: Papst Franziskus – ein Name wird Programm
- Prof. em. Dr. Ralph Sauer: Unsere Verantwortung für das gemeinsame Haus. Die Ökosozialenzyklika von Papst Franziskus
- Prof. i.R. Dr. Friedrich Janssen: Papst Franziskus: Servus servorum – zur theologischen Grundkonzeption seines Amtsverständnisses
- Dr. Gabriele Lachner: Wiederverheiratete Geschiedene: Dürfen sie nun oder dürfen sie nicht?
- Pater Gregor Naumann: Ein Jesuit auf dem Stuhl Petri – Ordenstraditionen als Antwortversuch auf dem Weg der Kirche in die Zukunft
- Jun.-Prof. Dr. Britta Baumert: Alles neu? Zu Kontinuität und Umbrüchen in der Kirche von Johannes XXIII. bis Franziskus
- Prof. Dr. Andreas Lienkamp: Laudato sí – Die Herausforderungen der ökologisch-sozialen Krise und die Antworten von Papst Franziskus
- Prof. Dr. Margit Eckholt: „Leben und Glauben wieder neu zum Klingen bringen“. Papst Franziskus die Bedeutung der Volksfrömmigkeit in interkultureller Perspektive
- Prof. Dr. Prof. h.c. Egon Spiegel: Si vis pacem, para pacem. Zum friedentheologischen Aufbruch des franziskanischen Papstes
- Prof. Dr. Raimund Lachner: Kirche ‚im Aufbruch‘. Zur Ekklesiologie des Apostolischen Schreibens Evangelii Gaudium
- Prof. i.R. Dr. Karl Josef Lesch: „Und es gibt auch den böswilligen Widerstand“

(Papst Franziskus). Hindernisse bei der Reform der Kirche

- Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) – Die „Kultur der Barmherzigkeit“ bei Papst Franziskus als Antwort auf die Weltkrise
- Dr. Janine Redemann: Moralische Gesetze nicht anwenden, „als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft“ (AL 305) – verändert Papst Franziskus mit Amoris Laetitia die Sexualethik?



Foto: Stefanie Röhl

von links: Dr. Janine Redemann, „Papst Franziskus“, P. Gregor Naumann OP

Preis für die beste Studienabschlussarbeit 2019

Bei der alljährlichen Adventsfeier des Instituts für Katholische Theologie wurde im Jahr 2017 erstmals ein Preis für die beste Studienabschlussarbeit verliehen. Preisträger war Jonas Breuer mit seiner Bachelorarbeit zum Thema: „Hermeneutik der Tempelreinigung. Die johanneische Perspektive“.

Dank der Initiative von Prof.'in Dr. Britta Baumert konnte das Institut für Katholische Theologie das Bischöflich Münstersche Offizialat als Sponsor für diesen Preis gewinnen. Überreicht wurden die Urkunde und das Preisgeld durch den Leiter der Schulabteilung des Offizialats, Herrn Prof. Dr. Franz Bölsker.



Foto: Stefanie Röhl

von links: Prof'in Dott. Dr. Silvia Pellegrini (Erstgutachterin), Preisträger Jonas Breuer und Prof. Dr. Franz Bölsker

2018 wurde zum zweiten Mal der Preis für die beste Studienabschlussarbeit verliehen, der vom Offizialat Vechta gesponsert wird. Preisträgerin war Eileen Kütke mit ihrer Masterarbeit zum Thema: „Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule - die Entwicklung eines kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung“. Betreut wurde die Arbeit von Dr. Janine Redemann und Prof. Dr. Raimund Lachner. Überreicht wurden die Urkunde und das Preisgeld durch den Leiter der Schulabteilung des Offizialats, Herrn Prof. Dr. Franz Bölsker.



Foto: Britta Baumert

von links: Prof. Dr. Raimund Lachner, Preisträgerin Eileen Kütke, Prof. Dr. Franz Bölsker

Bisher erschienene Tätigkeitsberichte:

- | | | | |
|-----|------|-----|-----------|
| 1. | 1996 | 19. | 2014 |
| 2. | 1997 | 20. | 2015 |
| 3. | 1998 | 21. | 2016 |
| 4. | 1999 | 22. | 2017/2018 |
| 5. | 2000 | | |
| 6. | 2001 | | |
| 7. | 2002 | | |
| 8. | 2003 | | |
| 9. | 2004 | | |
| 10. | 2005 | | |
| 11. | 2006 | | |
| 12. | 2007 | | |
| 13. | 2008 | | |
| 14. | 2009 | | |
| 15. | 2010 | | |
| 16. | 2011 | | |
| 17. | 2012 | | |
| 18. | 2013 | | |